

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 329.

Mittwoch den 25. November.

1857.

Donnerstag den 3. December

werden auf dem diesjährigen Schlage des Burgauer Revieres mehrere Hundert Langhausen unter den bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.
Leipzig, den 21. November 1857.

Des Rath's Deputation zum Forstwesen.

Die Sonntags-Gewerbschule der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

Seit 28 Jahren strebt die Leipziger polytechnische Gesellschaft durch die von ihr gegründete Sonntags-Gewerbschule der Bürgerschaft dieser Stadt zu nutzen, indem sie den Angehörigen derselben unentgeltlich Gelegenheit bietet, je nach dem Stande ihrer Geistesbildung theils mangelhaften Schul-Unterricht zu ergänzen, theils Fertigkeiten und Kenntnisse zu erwerben, zu denen die Volksschule keine Anleitung geben kann. Gesellen und Handwerkslehrlinge, Markthelfer und Laufburschen, Copisten und Handlungslehrlinge finden Aufnahme und können sich je nach Bedürfnis die Unterrichtsgegenstände wählen, die zu ihrer Aus- und Fortbildung am zweckmäßigsten erscheinen. In 20 Classen wird jeden Sonntag von 11 Lehrern Unterricht ertheilt, und zwar: in 3 Classen Freihandzeichnen, wobei die Schüler nach ihren Leistungen wieder in 3 Abtheilungen getheilt sind und ihre Vorlegeblätter und Anweisungen erhalten; in 2 Classen Linezeichnen (architektonisches und Maschinenzeichnen), wozu sich vorbereiten die Schüler in den 3 Classen für Geometrie und geometrisches Zeichnen Gelegenheit finden; in 3 Classen Schönschreiben; in 2 Classen Rechnen und in 2 Classen deutsche Sprache und Orthographie; in 1 Classe gewerbliche Geschäftskunde, d. i. Anleitung zu geschäftlicher Correspondenz, zu Ausstellung von Facturen, Frachtbriefen zc., Bekanntmachung mit den Formen beim Empfangen, Verleihen, Anleihen und Zurückzahlen von Geld, mit der Lehre von den Wechseln und dem Nothwendigsten des Bankwesens und praktische Anleitung zu gewerblicher Buchführung; 1 Classe für technische Chemie und 1 Classe für Physik, in welchen beiden Classen vorzugsweise die Sägen und Lehren in populärem Vortrage begleitet mit hinreichenden Experimenten vorgeführt werden, die im Gewerbsbetriebe in Anwendung kommen, und wobei auf Maschinen und chemisch-technische Proceße so weit als möglich Rücksicht genommen wird; in 1 Classe Geographie, welche eine kurze geschichtliche Darstellung der Entstehung und Gestaltung der Länder giebt und namentlich auf Industrie und Handel, auf die Naturerzeugnisse, auf die Denkmäler der Kunst und des Gewerblleißes Rücksicht nimmt; in 1 Classe Modelliren nach Modellen und Zeichnungen, und außerdem wird während der Sommermonate praktische Anweisung zum Feldmessen gegeben.

Von Jahr zu Jahr wurde die Anstalt zahlreicher besucht und in dem laufenden Schuljahre zählt sie bereits 412 Schüler, die, obwohl verschieden nach Alter, Beruf und Geistesbildung, durch regen Fleiß und beschiedenes und gestittetes Betragen Zeugniß geben, daß sie die Wohlthätigkeit eines solchen Institutes erkennen und zu schätzen wissen. Ja Tausende haben bereits im Laufe der Jahre den Unterricht desselben genossen, und der bei weitem größere Theil ist bereit dankbar eingedenk, die die Mittel zur Erhaltung dieser Bildungsstätte bereitwillig darboten. Denn obwohl die polytechn. Gesellschaft den größeren Theil ihrer Beiträge auf die

Sonntags-Gewerbschule verwendet, so würde es ihr doch nicht möglich sein, den nicht unbedeutenden Aufwand für Erhaltung derselben aufzubringen, wenn sie nicht von der hohen Staatsregierung, dem hochweisen Stadtrath, den wohlthätigen Innungen, und namentlich von den bei allen gemeinnützigen und wohlthätigen Unternehmungen zur Beihilfe und Beisteuer bereiten Bürgern Leipzigs kräftig unterstützt worden wäre.

Die Gemeinnützigkeit und Wohlthätigkeit einer solchen Anstalt läßt sich aus verschiedenen Gesichtspuncten erkennen. Denn sie nützt nicht bloß den Schülern, indem sie dieselben zu geschickten und denkenden Arbeitern zu bilden strebt, die in der Folge im Stande sind, sich selbst zu erhalten und für ihre Bedürfnisse zu sorgen, sondern sie nützt auch den Arbeitgebenden, indem deren Angaben und Bestellungen von wohlunterrichteten Arbeitern richtiger aufgefaßt und entsprechend ausgeführt werden; sie nützt überhaupt der bürgerlichen Gesellschaft, indem sie die Jugend von dem immer mehr überhand nehmenden Sünne zu sinnlichen Vergnügungen abzuführen und sie dahin zu bringen sucht, an der Bildung des Geistes und Veredlung des Herzens zu arbeiten. — Und wenn die Nothwendigkeit einer solchen Anstalt für Leipzig aus dem immer größern Zudrange der Schüler und aus dem Vorhergesagten noch nicht zu erkennen wäre, so würde vielleicht der Grund überführen, daß Leipzig bei seiner von Jahr zu Jahr wachsenden Betriebsamkeit keine allgemeine Fortbildungsanstalt besitzt, die Gesellen, Lehrlingen u. s. w. in Hinsicht der Kosten, der Unterrichtszeit und des Umfanges des Lehrplanes zugänglich wäre. Darum wendet die Leipziger polytechnische Gesellschaft ihrer Sonntags-Gewerbschule ihre besondere Aufmerksamkeit, darum scheut sie keine Opfer und darum ist sie auch von der freudigen Hoffnung durchdrungen, daß die edeln Bürger Leipzigs bei der jetzt neu zu unternehmenden Subscription ihre Bethätigung gewiß nicht versagen werden.

Wohl könnte man der polytechn. Gesellschaft entgegen, daß es nöthig sei, für den Unterricht von den Schülern Bezahlung zu nehmen; allein ein solcher Vorschlag ist längst vielfach erwogen worden, und man hat theils wegen der Schwierigkeit des Eincaßirens, theils wegen des Zeitaufwandes bei der Eincaßirung, da diese doch nur während der Schulzeit stattfinden könnte, und theils wegen den unvermeidlichen Unkosten für Anstellung eines Cassirers denselben zurückweisen zu müssen geglaubt, abgesehen davon, daß eine nicht unbedeutende Anzahl der Schüler auch durch diese Unkosten von dem Besuch der Schule abgehalten werden würden, und daß in manchen Fällen die Disciplin dadurch erschwert werden könnte. Man glaubt vielmehr die Hauptmittel zur Aufrechterhaltung der Schule aus dem Erlösden erwarten zu dürfen, für die unterrichtete Mitglieder heranzubilden sie bestimmt ist, und aus denen, die warmen Antheil nehmen an der Fortbildung des aufwachsenden Geschlechtes. Und giebt es einen Stand, der dies nicht thäte?

Kugel-Denkmal!

Zur Entgegnung des Artikels in Nr. 325 d. Bl.
Die Straßen, welche das Denkmal umgeben, enthalten an Breite genau gemessen

- 1) vom Staket des Denkmals bis zur Tagegrinne gegen Abend: 14 Ellen,
- 2) von da an bis zur Tagegrinne gegen Mitternacht: 17 Ellen und
- 3) von ebendasselbst bis zur Tagegrinne gegen Morgen: 15 Ell.

Nun wird man zugeben, daß hart an der Umpflanzung der Berkehr zu Wagen nicht stattfinden kann, sondern für denselben immer noch ein kleiner Raum offen bleiben muß, den ich wenigstens mit 2 Ellen in Anschlag bringe; es dürften also für den Berkehr übrig bleiben zu 1) 12 Ellen, zu 2) 15 Ellen und zu 3) 13 Ellen; ob diese Distanzen auf einem Punct, den 3 Straßen durchkreuzen und wo auf allen Seiten das Denkmal hindernd im Wege steht, für den freien Berkehr hinreichen, das möchte ich doch bezweifeln.

Man nehme nur jetzt den Platz gefälligst in Augenschein, nachdem wir anhaltend trockenes Wetter gehabt haben, wie „ausgefahren“ das Stück Weg ist vom Denkmal ab gegen Abend, auf welcher Stelle sich die Behinderung der Passage am deutlichsten ausspricht, denn hier ist ein Wagen nicht im Stande, aus der Marienstraße in die Mittelstraße so einzulenken, wie es sich gehört, d. h. er muß zu kurz einlenken und in Folge dessen die Straße ruiniren.

In einer nicht passirbaren Verfassung für Fußgänger befindet sich aber erst dieses Stück Weg bei anhaltendem Regenwetter, im Winter und im Frühjahr.

Vermischtes.

Der Magistrat in Berlin hat neuerdings eine Zusammenstellung der Gesellenzahl veranlaßt, welche jede Innung in Berlin hat. Nach derselben haben die Tischler- und Schneidergesellschaften jede mehr als 3000 Mitglieder. Demnächst kommen die Maurer, Schlosser und Schuhmacher mit mehr als 2000, die Zimmerleute, Weber und Seidenwirker mit mehr als 1000, die Bäcker und Schmiede mit mehr als 800 Gesellen. Zwischen 200 — 800 Gesellen zählen die Innungen der Drechsler, Buchbinder, Klempner, Schlächter, Goldschmiede, Sattler, Riemer, Sattler und Läscher, Töpfer, Stellmacher, Knopfmacher und Pofamentirer, Raschmacher, Luchmacher und Lohgerber. Die übrigen Gewerke zählen weniger als 200 Gesellen.

In der „Didaskalia“ steht folgende moderne Annonce. Bei einer Köchin, welche gute Hausmannskost verträgt, kann eine stille und fleißige Familie sogleich als Herrschaft eintreten. Dieselbe muß jedoch von den übrigen Mägden des Hauses gute Zeugnisse aufweisen können. Plätze, wo der Salon zum Empfang des Liebhabers mitbenutzt werden kann, verdienen den Vorzug.

Leipziger Börsen-Course am 24. November 1857. (Course im 14 Thlr.-Fuss.)

Staatspapiere etc.				Eisenb.-Priorit.-Obligat.				Bank- und Credit-Action						
excl. Zinsen.				excl. Zinsen.				excl. Zinsen.						
	pCt.	Angeb.	Ges.		pCt.	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	
K. Sachs. Staatspapiere.				Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100	4	—	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	—	64 1/2			
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	86 1/4	—	do. do. do.	4 1/2	97 1/2	—	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B. à 100	109	—	—			
- kleinere	3	—	80 1/2	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100	3 1/2	100	—	do. do. Litt. C. à 100	107	—	—			
- 1855 v. 100	3	—	—	do. Anleihe v. 1854	4	98 1/2	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—	—			
- 1847 v. 500	4	99 1/2	—	Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100	4	93	—	Braunschw. Bank à 100	—	—	—			
- 1852 u. 1855 v. 500	4	99 1/2	—	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	—	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	—	—	—			
v. 100	4	—	100	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	—	—			
- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	101 1/2	—	Thür. K.-P.-Oblig. pr. 100	4 1/2	99	—	pr. 100	—	—	60 1/2			
Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	100	—	do. do. IV. Emiss.	4 1/2	96 1/2	—	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	—			
K. S. Land.-fv. 1000 u. 500	3 1/2	86 3/8	—					Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—	—			
rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	—	Eisenbahn-Action				pr. 100	—	—	—			
Leipz. St.-fv. 1000 u. 500	3	—	95 1/2	Alberts-Bahn à 100	—	—	—	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	—	88			
Obligat. kleinere	3	—	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	—	Gothaer do. do. do.	88	—	—			
do. do. do.	4	—	99	Berlin-Anhalter à 200	—	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Beo. pr. 100 Mk.-Beo.	—	—	—			
do. do. do.	4 1/2	—	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Beo. pr. 100 Mk.-Beo.	—	—	—			
do. von 1856 v. 100	4	—	—	Chemn.-Würschn. à 100	—	—	—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—	—			
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	86 1/4	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100	—	—	—	Leipz. Bank à 250 pr. 100	155	—	—			
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	—	Köln-Mindener à 200	—	—	—	Lübecker Credit- u. Vers.-Bank à 200 pr. 100	—	—	—			
do. do. v. 500	3 1/2	91 1/2	—	Leipzig-Dresdner à 100	308 1/2	—	48	Meining. Cr.-B. à 100 pr. 100	—	—	—			
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	98 3/4	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	—	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	—			
do. do. v. 500	4	—	—	do. Litt. B. à 25	—	—	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—	—			
do. do. v. 100 u. 25	4	—	—	Magdeburg-Leipz. à 100	272	—	244	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—	—			
do. lausitz. Pfandbr. à 100	3	86	—	do. do. II. Emiss. à 100	—	—	—	Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	—	—			
do. do. do. do.	3 1/2	—	94	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	80 1/2	—	—			
do. do. do. do.	4	—	100	do. „ B. à 100	—	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	105	—	—			
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500	3	85	—	do. „ C. à 100	—	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—	—			
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	—	Thüringische à 100	—	—	124 1/4							
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	—											
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—	—											
do. do. do. do.	5	—	—											
do. Nat.-Anleihe v. 1854	5	78 3/4	—											
do. Loose v. 1854	4	—	—											

Sorten.		Angeb.	Ges.	Sorten.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/25 Zolpf. brutto u. 1/20 Zolpf. fein) pr. St.		—	—	Silber pr. Zollfund fein		—	80
Augustd'or à 5		—	—	Noten d. k. k. Oestr. pr. Nat.-B. 150 fl.		—	94 1/2
Br. u. 21 K. 8 G.		—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5		—	—
Preuss. Frd'or do.		—	—	do. do. do. à 10		—	—
And. ausl. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsf.		—	97 1/2	Ausl. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse		—	99
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.		—	5. 15 1/2	Wechsel.			
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.		—	5 1/4 †	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	143 1/4	—
Kaiserl. do. do.		—	5 1/4 †	Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 1/2	—
Breslauer do. do. à 65 1/2 As		—	—	Berlin pr. 100 Pr. Cr.	k. S.	—	99 1/2
Passir- do. do. à 65 As		—	—	Bremen pr. 100 L'dor	k. S.	—	—
Conv.-Species u. Gulden		—	—	à 5	k. S.	109 1/2	—
do. 10 und 20 Kr.		3	—				
Gold pr. Zollfund fein		—	463				

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 14 1/2 8 1/2 — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 7 1/2

Officielle Preisnotirungen der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Leipziger Handels-Centner, von 110 dergl. Pfund, Del; b) für 1 Preussischen Wispel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für 1 Dresdner Scheffel, von 16 dergl. Regen, Delfaat; d) für 1 Orhosi von 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preussische Quart, Spiritus.

Dienstag am 24. November 1857.

Rüßöl loco: 14 1/2 $\frac{1}{2}$ Br.; p. Nov., Dec.: 14 1/4 $\frac{1}{2}$ Br.; p. Dec., Jan., ingl. p. Jan., Febr.: 14 $\frac{1}{2}$ Br.; p. April, Mai: 13 1/2 $\frac{1}{2}$ Br.
 Leinöl loco: 15 $\frac{1}{2}$ Br. — Weizen loco: 26 $\frac{1}{2}$ Br.
 Weizen, 89 $\frac{1}{2}$ B, braun, loco: nach Quaf. 63 1/2 — 66 $\frac{1}{2}$ bezahlt.
 Roggen, 84 $\frac{1}{2}$ B, loco: 46 1/2, 46 und 45 1/2 $\frac{1}{2}$ bez.; p. Dec.: 45 1/2 $\frac{1}{2}$ Br.; p. Jan.: 46 $\frac{1}{2}$ Br.
 Gerste, 74 $\frac{1}{2}$ B, loco: 41 1/2 und 42 $\frac{1}{2}$ bez.
 Hafer, 54 $\frac{1}{2}$ B, loco: 35 1/2 $\frac{1}{2}$ Br., 35 $\frac{1}{2}$ bez.
 Spiritus loco: 24 1/2 und 24 3/4 $\frac{1}{2}$ bez., 25 $\frac{1}{2}$ Geld; p. Nov.: 25 $\frac{1}{2}$ B.

Tageskalender.

Stadttheater. 32. Abonnementsvorstellung.
Rosenmüller und Fiske
 oder
Abgemacht!

Original-Lustspiel in 5 Acten von Dr. C. Löffler.

Personen:

Christian Timotheus Bloom, Großkaufmann,	Herr Denzin.
Gustav Theodor, sein Sohn, Officier,	Herr Bödel.
Rosamunde von Kronau, seine Mündel,	Frau Wohlstadt.
Antselm Bloom, des Handelsherrn Bruder, pensionierter Hauptmann,	Herr Stürmer.
Ernestine, seine Tochter,	Fräul. Wulff.
Carl Theodor, sein Sohn, Comptoirist,	Herr Köfke.
Friedenberg, Großhändler aus der Residenz,	Herr Werner.
Ulrike, seine Tochter,	Fräul. Ungar.
Mühlig, Kunstmeister, Major bei der Nationalgarde,	Herr Behr.
Hilt, Apotheker, Hauptmann,	Herr Saalbach.
Hillermann, Comptoirist in Blooms Geschäfte,	Herr Vallmann.
Behrend, Comptoirist in Blooms Hause,	Herr Scheibe.
Beatrice, Wirthschafterin in Blooms Hause,	Frau Gide.
Rosel, Bucherer,	Herr Niebig.
Kron, Bucherer,	Herr Erd.
Brähm, Bucherer,	Herr Witt.
Sturr, ein alter invalider Grenadier,	Herr Dessoir.
Gralle, Gerichtsbote und Executor,	Herr Gillis.
Jock, ein Jockai,	Fräul. Grontona II.
Ein Briefträger,	Herr Scheibe.
Ein Hausknecht,	Herr Bindemann.
Ein Marqueur,	Herr Steincl.
Ein Arbeiter,	Herr Ludwig.
Ein Weib,	Fräul. Grontona I.
Männer. Weiber. Kinder.	

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn:** Abf. Mrgns. 5 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Ank. Mrgns. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Abds. 5 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M., Abds. 9 u. 15 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 u., Nachm. 2 u. — Ank. Abds. 8 u. — B. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 6 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 6 u. 30 M., Nachts 10 u. — Ank. Mrgns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 3 u., Mrgns. 7 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg). — Ank. Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 u. 45 M., Abds. 8 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgns. 7 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen), Nachts 10 u. — Ank. Mrgns. 7 u. 30 M. (aus Cöthen), Mrgns. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.
- Auf der Thüringischen Eisenbahn:** Abf. Mrgns. 4 u. 45 M., Mrgns. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. — Ank. Mrgns. 4 u., Mrgns. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Volkshibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 Uhr.
- Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

E. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
E. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilit.
Photographisches Atelier von Dr. C. Schmidt-Ronnard, Ringgasse Nr. 10.

Das photographische Atelier von **E. Schaufuß** befindet sich im Garten des Hôtel de Prusse auf dem Rosplatz.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 10. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 7—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Fünf Thaler Belohnung.

Bekanntmachung. Am Abende des 15. d. Mts. sind aus einer Parterrestube am Königsplatz alhier mittelst Nachschlüssels ein silberner Vorlegelöffel, innen vergoldet, scharfkantig, mit silbernem, am Ende spizen, etwas gebogenen Stiele, kenntlich an einer kleinen Einbiegung, zwei im Stiel durchbrochen gearbeitete silberne Eßlöffel, zwei silberne Eßlöffel mit einfachem Stiele, zwei dergleichen kleinere, ein silberner Strickring von durchbrochener Arbeit, ungefähr einen Zoll breit, mit silbernem Haken, sechs silberne Messerbänkchen und ein einfaches gläsernes Messerbänkchen, entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl und den Verblieb des Gestohlenen bezüglichen Umstandes und sichern Demjenigen, welcher uns zuerst solche Angaben machen wird, in Folge deren die Entdeckung des Diebes gelingt, eine Belohnung von 5 Thalern zu.

Leipzig, den 23. November 1857.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**
 Stengel, Pol.-Dir.
 Richter, Act.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich eine Brieftasche von schwarzem Leder, mit rother Seide gefüllt, welche ein hier verhafteter Mensch am 15. d. M. von einem jungen ihm angeblich unbekanntem Manne, ungefähr 23 Jahre alt, bekleidet mit schwarzem Rocke, schwarzen Beinkleidern und einer schwarzen breitdeckeligen Mütze, um sie zu verkaufen, erhalten haben will.

Da zu vermuthen steht, daß der Verhaftete auf unrechtmäßige Weise in Besitz der Brieftasche gelangt sei, so fordern wir Denjenigen, welchem eine solche Brieftasche abhanden gekommen oder welcher über den erwähnten Unbekannten Auskunft zu geben vermag, zu ungesäumter Anzeige auf.

Leipzig, den 23. November 1857.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**
 Stengel, Pol.-Dir.
 Richter, Act.

Auction.

Den 26. d. M. Nachmittags 3 Uhr sollen ein Paar Wagenpferde, von Farbe braun, 6 und 7 Jahre alt und 5 Fuß 3 bis 4 Zoll groß, im Gasthose „zur Stadt Gotha“ hier durch mich notariell gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 23. November 1857.

Adv. **Carl Klein,**
 Königl. Säch. requir. Notar.

Bekanntmachung,

das Zugeben und Verabreichen von Geschenken beim Verkauf von Materialwaaren betreffend.

Für Leipzig besteht schon seit 1837 ein von der höchsten Regierungs-Behörde genehmigtes obrigkeitliches Verbot gegen alles Zugeben und Verabreichen von Geschenken beim Verkauf von Materialwaaren. Dasselbe ist durch die Erwägung gerechtfertigt, daß das Geschenkegeben, an sich den natürlichen Verkehrsverhältnissen zwischen Käufer und Verkäufer fremd, nur durch Nebenworte herbeigeführt und unterhalten werden kann, wobei das Anschließeln von Kunden als einer der nächstliegenden sich darstellt und somit offenbar zu den unzulässigen, auf Nahrungsschmälerung der Innungs- verwandten abzuwendenden Mitteln gehört, deren schon die Generalinnungsartikel vom Jahre 1780 cap. III. §. 34 verbietend gedenken. Die Sächsischen Behörden haben daher dergleichen Geschenke einerseits in Betracht, daß deren Ausdehnung die Existenz des kleineren Detailhändlers bedrohe, andererseits der einzelne Verkäufer, um seinen Erwerb der Gewohnheit nicht aufzuopfern, sondern seinem Schaden anderwärts beizukommen, sich leicht zu Mitteln veranlaßt finde, welche ohne Bevorzugung der Käufer im Allgemeinen nicht in Gebrauch gesetzt werden können, mit den Grundsätzen der Gewerbepolizei, wobei weder die Berufung auf natürliche Freiheit, noch überhaupt der Widerspruch Einzelner berücksichtigt werden könne, als unverträglich erachtet, solche durchgängig, ohne Unterschied auf Größe und Werth, verboten und jede diesfallige Contravention, beziehentlich durch Ministerialverordnung vom 13. December 1838 mit 20 Thlr. Strafe bedroht.

Obgleich nun dieses Verbot noch jetzt in ungeschwächter Kraft besteht und auf Anrufen des obrigkeitlichen Einschreitens versichert sein muß, so ist doch in den letztern Jahren, besonders zur Weihnachtszeit das Zugeben und Verabreichen von Geschenken an Kunden, deren Angehörige und Dienstboten mißbräuchlich und zwar in einer Ausdehnung wieder zum Vorschein gekommen, daß es im Interesse des Publicums sowohl, wie der Verkäufer als dringend nothwendig hat befunden werden müssen, nicht nur wiederholt an das bestehende obrigkeitliche Verbot zu erinnern, sondern auch mittelst durchgreifender gemeinsamer Maßregel die Tendenz des Gesetzes zu unterstützen und damit der gedachten Unsitte gründliche Abhilfe zu geben.

In Folge dessen haben sich nachstehende hiesige Handlungen:

Sachsenröder & Gottfried.
Weinich & Comp.
Friedr. Brückner.
Pentschel & Pindert.
Louis Schinschly.
Carl Schöberg.
Carl Wilh. Seyne.
Leopold Robisch.
Gustav Kus.
Wilhelm Haemel.
Fedor Bilisch.
C. G. Gaudig.
Joachim Christian Pätz.
J. G. Klett sen.
C. L. Pfäner.
Heinrich Peißler.
Gustav Zuckuff.
Louis Lauterbach.
Albert Anders.
Theodor Poch.
Carl Feinr. Menz & Comp.
Franz Voigt.
Ernst Wagner.
Gustav Gänzel.
C. M. Pohl.

Richard Allyn.
Moriz Raumann.
Friedrich Herrmann.
Carl Flemming.
C. A. Ring.
Johann Gottlob Kunde.
Franz Reise.
Ernst von Schindler.
Traug. Wapler.
Carl Gustav Reiprich.
F. W. Stugbach.
Joh. Friedrich Lagner.
Wilhelm Müdenberger.
J. C. Kreller & Comp.
Alexander Haberland.
C. P. Lucius.
Anton Fischer jun.
J. G. Schlobach jun.
Moriz Oberländer.
Robert Voigt.
C. A. Müller & Comp.
Dobrich Bwe. & Peilmann.
G. D. Schmidt.
Beyhmann & Schiele.
Moriz Stierba.

Wilhelm Zeig.
Carl Wilh. Möbius.
Carl Julius Lieder.
C. F. Schubert.
Carl Hausknecht.
Gebr. Wachsmuth.
Carl Groest.
C. E. Uhlemann.
Gustav Agner.
Louis Cyriacus.
F. L. Böhr & Comp.
J. C. Jahn's Bwe. & Comp.
Louis Bentler.
Philipp Nagel.
Louis Apitzsch.
Julius Kießling.
C. F. Köhler.
Hermann Hoffmann.
J. G. Wapler.
Julius Krahe.
Franz Beller.
Theodor Rösch.
J. G. Zeig.
Boltmar Diege.
J. B. Schöne.

Theodor Schrederberger.
 Ernst Schmidt & Comp.
 Carl Kast.
 Wilhelm Thorschmidt.
 J. S. Quandt & Mangelsdorf.
 Moritz Schumann.
 Aug. Dankloff.
 Franz Frotzcher.
 Theodor Meister.
 Bernhard Voigt.
 Otto Müller.
 Hermann Reiser.
 Carl Eduard Hartmann.
 Carl Barth.
 Weidenhammer & Gebhardt.
 J. A. Lehmann.
 A. S. Goedel.
 R. A. Bären.
 Theod. Feld.
 Ferdinand Schold.
 C. E. Bachmann.
 Gebr. Baumann.

Anton Schönburg.
 Fr. D. Martin.
 August Jesch.
 Oscar Maune.
 C. F. Scharf.
 Wilhelm Thum.
 P. Stellbogen.
 Friedrich Voigt.
 C. A. Niemann.
 Wilhelm Balthar.
 Karl Körnes.
 J. S. Wagner.
 Heinrich Schomburgk.
 Riquet & Comp.
 Gebrüder Winkler.
 Moritz Asmann.
 Gebrüder Spillner.
 J. B. Obermann.
 Chr. Lucius & Comp.
 Carl Heinrich Risse.
 P. Seynau.
 Hermann Schend sen.

C. W. Stöck.
 Gustav Haase & Sohn.
 Friedrich Rixe.
 Ferdinand Richter.
 C. W. Barth.
 G. M. Albani.
 Johann Wilhelm Fiedler.
 Friedrich Gorgas.
 A. Louis Fährdrich.
 Carl Schmutz.
 Fabersang & Sello.
 August Grafer.
 Julius Beydling.
 Chr. Fr. Martin.
 Friedrich Becker.
 August Lebr. Köhler.
 Hermann Schirmer.
 Moritz Rosenkranz.
 Heinr. Eduard Gruner.
 Theodor Blüher.
 C. Bernhardt.

zu der Erklärung vereinigt, daß sie alles Zugeden an Materialwaaren und Verabreichen von Geschenken an ihre Abkäufer, deren Angehörige und Dienstboten **fortan** nicht nur als verboten ansehen, sondern auch als ein **unwürdiges und unehrenhaftes Mittel** erachten, auf Erlangung oder Erhaltung von Kundenschaft einzuwirken; haben sich nebenbei durch gegenseitige Privatstipulation auf **Ehrenwort und bei einer Conventionalstrafe von 20 Thlr.** für jeden Contraventionsfall verpflichtet, alles Zugeden und Verabreichen von Geschenken für die Folge streng zu unterlassen, sich auch derselben Ahndung unterworfen, falls sie sich eine Handlung zu Schulden kommen lassen, welche, sei es durch Verabfolgung von Waaren **unter ihren gewöhnlichen Verkaufspreisen**, oder sonst wie, als Umgehung des obigen Verbots anzusehen ist.

Dabei sind gleichzeitig die Besitzer der zwölf zuerst genannten Firmen zu Mitgliedern einer permanenten Commission erwählt worden, um über Einhaltung des bestehenden Verbots allenthalben zu wachen, auch unter ihren Vertragsgenossen darüber maassgebend zu urtheilen, ob im gegebenen Falle eine Umgehung des gedachten Verbotes anzunehmen sei oder nicht, während wir, die Vorsteher der Kramer-Innung, es für unsere besondere Aufgabe ansehen, die vorkommenden Contraventionsfälle mit allem Nachdruck zur strafrechtlichen Verantwortung zu stellen.

Wir bringen diesen Vorgang hiermit zur öffentlichen Kenntniß und dürfen uns wohl eben so zu dem gesetzlichen, wie billigen Sinne des kaufenden Publicums versehen, daß dasselbe in entsprechender Würdigung des einmal bestehenden obrigkeitlichen Verbots, für seine Kundenschaft neben vollwertiger und preiswürdiger Waare ferner nicht noch Geschenke und Zugaben beanspruchen werde, welche der reelle Gewerbsbetrieb ohnehin nicht verträgt und deren Verabreichung dabei den Verkäufer selbst so schwerer Verantwortung aussetzt.

In anderen Städten ist diese Unsitte schon längst abgeschafft und in Preußen werden Diejenigen, welche derartige Weihnachtsgeschenke fordern, als Bettler angesehen und bestraft.

Röge daher auch in Leipzig dieses Unwesen hiermit für immer verschwunden sein! —

Leipzig, den 1. September 1857.

Die Kramermeister.

Heinr. Poppe, Senior.

Adv. Ludw. Müller, Kramerconsulent.

Vorstehends gedachter Vereinigung haben sich auch nachgenannte Tabak- und Cigarrenhandlungen angeschlossen:

Apel & Brunner.
 Carl Böttcher.
 A. E. von der Planitz.
 Friedr. Bernh. Schwabe.
 Juchschwerdt & Mylius.

Böhme & Comp.
 Friedrich Schuchard.
 Christ. Aug. Seyne.
 Carl Raumann.
 Carl Friedrich Weber jun.

G. C. Marr & Comp.
 Ferdinand Hüble.
 P. Müller.
 A. C. Kuhlau.

D. D.

Auction

von Damenkleiderstoffen und Barège-Tüchern
(2. Abtheilung).

Eine Partie sehr schöner feiner Kleider gediegener Qualität in Satin Duchesse uni und damasché, Satin Duchesse-Roben à volans, Satin Duchesse rayé à l'imperatrice, Barège de laine mit und ohne Kanten, Mousseline de laine à volans, Mousseline de laine uni, sowie eine Partie Barège-Tücher sollen Donnerstag am 26. Novbr. und den folgenden Tagen von 9—12 u. 2—4 Uhr in der Leinwandhalle im Brühl Nr. 3/4, 1 Treppe im Einzelnen gegen Baarzahlung versteigert werden.

Sämmtliche Stoffe sind in den besten Farben, in reiner Wolle und den geschmackvollsten neuesten Dessins.

Adv. Alexander Rind, requir. Notar.

Für 5 Ngr. (Statt 1¹/₆ Thlr.)
Leipziger Vorzeit in acht histor.-romant. Gemälden.
Enthaltend: Die Jungfrau von Nürnberg. — Mathäus Schubert. — Der Knabenraub. — Rudolph und Clara. — Hans und der Eheprocurator. — Seltene Nachsicht. — Der Täuschung Dpfer. — Der Schwedische Musketier. — Von Sebald.
(15 Bogen stark) in gr. Octav, brochirt.
Gleich vorrätzig in Fr. Voigts Buch- und Antiquarhandlung, Neumarkt Nr. 31 (Kramerhaus) 1 Treppe.

Preisherabsetzung!

Bei C. F. Schmidt (Universitätsstraße) ist zu haben:
Webers großer illustrirter Kalender.
Jahrbuch der Ereignisse, Bestrebungen
und Fortschritte im Völkerleben und im Gebiete der Wissenschaft, Künste und Gewerbe.
Jahrg. 1856 u. 1857. (2 große starke Bände, Ladenpreis 2 Thlr.)
Zusammen genommen jetzt für nur 20 Ngr.

Dieses Jahrbuch mit so reichhaltigem Inhalte und Hunderten von Abbildungen ist für Alt und Jung eben so unterhaltend als belehrend und deshalb ein echtes Familienbuch, und obiger Preis für das darin Gebotene ein wahrer Spottpreis!

Katholischer Kirchen- und Volks-Kalender, zunächst für Sachsen, auf das Jahr 1858. Zu beziehen durch die Buchhandlung von J. Jackowitz, Universitätsstr. 2, und in der Buch- u. Kunsthandlung von E. Rocca, Grimm. Str. 11.

I. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Der Unterzeichnete bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Güter-Aufnahme für Orsova und den weitergelegenen Stationen wegen eingetretener Unmöglichkeit der Weiterbeförderung schon von jetzt an gänzlich eingestellt ist.
Leipzig, den 24. November 1857.

Joh. Fr. Oehlschlaeger,

Agent der I. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Dorfanzeiger. Amtsblatt f. d. l. Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Taucha 3600. und Markranstädt. Anzeigen à 8 Pfg. Goldmars Hof. Auflage

Lotterie-Anzeige.

Die unterzeichnete Collection empfangen den in 49. Königl. Sächs. Landes-Lotterie zum ersten Male gezogenen Hauptgewinn von 40,000 Thlr. auf Nr. 40510, so wie auch in 51. Landes-Lotterie den wieder zum ersten Male gezogenen Haupttreffer von 150,000 Thlr. auf Nr. 42621. Zur bevorstehenden 53. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, in der durch eine Loosvermehrung wieder ein

Haupttreffer von 80,000 Thlr.

zum ersten Male gewonnen wird, schmeichle ich mir im Voraus, da Fortuna mir bis jetzt günstig gewesen ist, auch denselben zum ersten Male wieder zu erhalten; dieserhalb erlaube ich mir die Bitte, mich mit Abnahme von Loosen zur bevorstehenden 1. Classe 53. Landes-Lotterie zu erfreuen und werde ich jeden geehrten Auftrag pünktlich und prompt effectuiren.

Hochachtungsvoll

J. A. Pöhler.

Pelzwaarenlager

von Friedr. Eriker, Brühl Nr. 73, vollständig assortirt, sichert bei reeller Bedienung die niedrigsten Preise. Aufträge besorge schnell und billigst.

Zwanzig Bändchen für nur 10 Ngr.

Bei Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6, ist zu haben:

Aus dem

Tagebuche eines Arztes

von Samuel Warren, deutsch von D. A. Diezmann.
20 Bändchen für nur 10 Ngr.

Warren's berühmtes Tagebuch eines Arztes, das in der englischen Originalausgabe in Hunderttausenden von Exemplaren verbreitet ist, und das in die Sprachen aller civilisirten Nationen übersetzt wurde, ist ein Buch, wie es nur wenige giebt. Ein Buch von mannichfaltigstem Inhalte, reich an Belehrung, stets fesselnd und spannend, dabei von größter Sittenreinheit, ist es so recht ein Buch für Jedermann und für jedes Haus. Durch Erwerbung dieses Buches, zumal bei so beispiellos billigem Preise, erlangt man einen wahren Schatz an Unterhaltung und Belehrung, zu dem man stets gern zurückkehren wird.

In den Kunsthandlungen Pietro Del Vecchio und Louis Rocca ist zu haben das Portrait des Herrn Prof. Dr. Franke, nach einer Photographie von M. Müller auf Stein gezeichnet von A. Schieferdecker. Preis 15 Ngr. chin. Papier.

In der Buchhandlung von Carl Graefe, Poststraße 1b in Leipzig, ist zu haben:

Dr. A. Petit,

gegen Harnbeschwerden,

oder wie beseitigt man Urinunterdrückung, Urinverhaltung, unaufhörliches Drängen und zu häufiges Uriniren, permanenten und unbewussten Urinabgang im Alter, so wie auch bei Kindern und Erwachsenen im Schlafe oder das Bett nässen.

Gr. 8. Geheftet. 10 Ngr.

Dieses kleine Buch kann Allen, die an diesen Uebeln leiden, mit Recht empfohlen werden.

Für nur 2 Ngr.

Volksmärchen der Deutschen von B. Reubert. Inb.: Erlkönigs Tochter. — Die Hamelschen Kinder. — Dittlie. — Die Legende v. St. Julian u. 3 Bde. für nur 2 Ngr. bei Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Clavierunterricht ist zu ertheilen bereit ein Stud. theol. Gef. Dfferten E. C. F. Buchhandlung von Otto Klemm.

Mit Loosen erster Classe 33ter K. S. Landes-Lotterie,
Ziehung Montag den 7. December d. J.,
höchste Gewinne 5000 und 2000 Thlr.,

empfiehlt sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

Etablissements-Anzeige.

Meinen werthen Kunden so wie einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich neben meinem bisherigen Fabrik-Geschäft künstlicher Blumen mit heutigem Tage auch einen Detail-Verkauf

Kaufhalle, Gewölbe Nr. 6

errichtet habe.

Mein Lager ist auf das Reichhaltigste mit den neuesten Dessins versehen und werde ich das in mich zu setzende Vertrauen durch gezielte und möglichst billige Bedienung zu rechtfertigen stets bemüht sein.

Auguste Blume, bayerischer Platz Nr. 2.

Etablissements-Anzeige.

Wir eröffnen am heutigen Tage am hiesigen Plage unter der Firma

Lüder & Bierwirth

eine Cigarren-, Papeterie- und Schreibmaterialien-Handlung, verbunden mit Lager fertiger Geschäftsbücher und Copirpressen der Fabrik der Herren Edler & Krischo in Hannover.

Wir halten unser neues Etablissement einer geneigten Beachtung des geehrten Publicums angelegentlichst empfohlen. Unser Lager bietet eine große Auswahl in obige Branchen gehörige Artikel und ist dasselbe mit couranten Büchern für Kaufmännische und gewerbliche Zwecke stets reichhaltig assortirt, die Ausführung zweckmäßig, elegant und bei solider Arbeit die Preise billigt. Hochachtungsvoll

Leipzig, den 25. November 1857.

Wilhelm Lüder. Louis Bierwirth.

Geschäftslocal: Neumarkt Nr. 6.

Bezugnehmend an vorstehende Anzeige bestätigen wir, daß wir obigen Herren das General-Depot unserer Fabrikate für das Königreich Sachsen übertragen haben und sind dieselben in den Stand gesetzt, zu unseren Fabrikpreisen abzugeben.

Hannover, den 25. November 1857.

Ergebenst

Edler & Krischo.

Photographisches Atelier von **W. Jordan**, Portraltmaler, Place de Repos.

Das Photographische Atelier

von

Dr. Schmid-Monnard

befindet sich Münzgasse Nr. 19, hinter dem Petersschießgraben.

Hiermit wird die ergebene Bitte verbunden, daß die geehrten Aufträge, die mir für die Weihnachtszeit etwa zugebracht sind, mir nicht zu spät zukommen möchten, damit alle rechtzeitig erledigt und mit der gewünschten Sorgfalt behandelt werden können.

Photographische Anstalt Central-Halle, Badegebäude 1 Treppe.

Stacehandschuh-Färberei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Köderka, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.

Bergmanns

Zahnpaste in Töpfchen à 3 π und 6 π ,

Zahnpasta in Paqueten à 4 π und 7 1/2 π

ist in frischer Sendung eingetroffen und empfiehlt

Theodor Pätzmann,
Markt, Buben Nr. 35.

Summischuhe. Amerikanische Herren-Schuhe à 1 1/2 π ,
Damen-Schuhe à 1 1/4 π , Französische Herren-Schuhe à 1 1/4 π ,
Damen-Schuhe à 27 1/2 π bis 1 π , Kinder-Schuhe à 20 π .
Ledertuchschuhe für Herren à 1 2/3 π , für Damen à 1 1/2 π empfiehlt

Ernst Seiberlich, Petersstr. 45.

Der Ausverkauf fertiger Damenmäntel findet unwiderstehlich wegen Räumung zu billigen Preisen nur noch diesen Monat statt. **C. F. Stewin, Petersstraße 44.**

Fertige Kindersachen,

als: Kutten, Ueberzieher, Jäckchen, Kleidchen, Tragemäntel u. dgl. m., so wie fertige Schürzen in Mousselin, Lustre, Camlott und Seide empfiehlt bei großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen, Ecke des Naschmarkts.

Angora-Felle

in verschiedenen Farben empfohlen

Petersstraße Nr. 35,
drei Rosen.

Conrad & Consmüller.

Oel-Spar-Lampen nach Gewecke,

eigener Fabrik, empfiehlt im Einzelnen wie im Ganzen zu billigen Preisen; auch werden Lampen nach obigem System eingerichtet bei
Franz Wilhelmy, Hainstraße im Elephanten.

Musverkauf aufrangirter Modewaaren.

Heute und folgende Tage Verkauf der noch vorhandenen aufrangirten Hauskleider, Straßenkleider, Barèges und halbseidenen Kleider, Roben à volant und à 2 Lés. Kester von wollenen Stoffen und Kattun. Fertigen Mänteln und Hausjacken. Meublesstoffen und Tischdecken. Westen, Cravatten und echt ostindischen seidenen Taschentüchern.

Gustav Markendorf,
 Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Teppiche und Fussdeckenzeuge,

Meublesplüsch und Tischdecken,
 wollene Schlaf- und Pferdedecken,
 wollene Plais und Reisedecken,
 gemalte Fenster-Rouleaux und Cocos-Fußabstreicher,
 echt amerikanisches Crocett-Ledertuch in allen Farben

Philipp Batz, Markt, Rathhaus, Bühnen Nr. 36 und 37.

bei

Brillenbedürftigen.

Meine seit 22 Jahren anerkannt guten Herren- und Damen-Conservationsbrillen von 15—20 % empfiehlt hiermit Denjenigen, welche beim Lesen, Schreiben und Nähen besonders des Abends wenig oder nichts erkennen, vergl. Lorgnetten 25 %, das optische Institut von **Julius Habenicht, Schloßgasse Nr. 7.**

Schlossmappen,

so wie alle Arten Lederwaaren empfiehlt in reicher Auswahl
Ernst Dagensdorff, Ritterstr. 48, Ecke der Grimm-Str.

Hüte, Hauben & Coiffuren,

geschmackvoll und in reicher Auswahl,
Adolfine Wendt,
 Universitätsstraße Nr. 7, erste Etage.

Das Neueste in angefangenen und fertigen Stickerien empfiehlt
Hietels Stickerel-Tapisserie-Manufactur,
 Grimma'sche Strasse No. 31, 1. Etage.

Luchshuhe mit durchnähten Sohlen empfiehlt in Auswahl
E. Zeumer, Nicolaisstraße, Stadt London im Hofe.

Um zu räumen

sollen eine Partie Wintermützen, vorjähriger Façon, unter dem Fabrikpreise verkauft werden bei

Marie Drugulin.

Thermometer

zum Hängen und Stellen empfehlen in allen Sorten
Gebr. Tecklenburg.

Calmucl-Pferde-Decken

das Stück à 2 % sind wieder in Commission angekommen bei
J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

Cravatten und Schlipse

neuester Façons und Muster, so wie eine Partie zurückgesetzter Cravatten und Schlipse zu außerordentlich billigen Preisen empfiehlt die Cravattenfabrik von
W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

f. Pariser Herrenhüte,

so wie Winterhüte und Mützen empfiehlt billigst

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Perlmutterknöpfe

in div. Größen, weiß und schwarz, empfiehlt preiswürdig

F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.

Gestickte Gardinen

verkaufe ich, um damit zu räumen, bedeutend unter dem Werthe.

Rudolph Taenzler,

Markt Nr. 12, neben der Engel-Apotheke.

Buchbinder- und Tapezierer-Stärke,

bayrischen Leim
 billigt bei
F. W. Obermann,
 große Windmühlenstraße Nr. 15.

Echte Casseler Streichhölzer,

empfehlen
F. W. Obermann.

Gummi-Sarz

zum Besohlen aller Arten Schuhwerk, im vorigen Winter mit so gutem Erfolg benutzt, empfiehlt zu ein Paar Sohlen à 6 Ngr. und 4 1/2 Ngr.
C. E. Bachmann, Petersstraße 38.

Münchener Stearin-Lichter,

beste Qualität, das Paquet 9 Ngr., 10 Paquet 25/6 Thlr.
 empfiehlt
C. E. Bachmann, Petersstraße 38.

Grimma'sche Patent-Brannkoben,
 die praktischste Zimmerheizung, als auch beste Zwickauer Steinkoben empfiehlt die Niederlage Königsplatz, Rupperts Hof Nr. 9.

Rettig-Bonbons,

das beste Mittel gegen Heiserkeit und Husten, empfiehlt in vorzüglicher ächter Qualität

Julius Kiebling, Dresdner Straße Nr. 57.

Weissen Meliszucker

in Broden à Pfd. 57 & empfiehlt
Julius Kiebling.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 329.]

25. November 1857.

Die Gutta Percha.

Ihre Entstehung, Behandlung und gewerbliche Anwendung.

(Schluß aus Nr. 328 d. Bl.)

Der Verbrauch der Gutta-Percha steigt sich mit jedem Jahre immer mehr und die Mannichfaltigkeit der Fabrikate aus diesem bildungsfähigen Stoffe steigt sich fortwährend, je mehr der Gewerbfleiß und die Speculation darauf sinnen, immer neue Anwendungen davon in's Leben einzuführen; es ist demnach fast zu befürchten, daß, namentlich bei der leichtsinnigen Behandlung der Bäume von Seiten der Eingebornen, mit den Jahren der Rohstoff ausbleiben werde.

Es ist schon oben bemerkt worden, daß die Gutta-Percha in dem Zustande, wie sie aus Indien in Europa anlangt und in den Handel kommt, keine reine, gleichmäßige und gleich verwendbare Masse bildet; sie sieht auf dem Bruche ungefähr wie graubraun-röthliche, zusammengeballte Lederfasern aus. Es rührt dies davon her, daß die noch nicht ganz ausgetrockneten Rinden- und Holzabschnitte in eine röthliche, in heißem Wasser lösliche Substanz in beträchtlicher Menge eingeschlossen sind, von welchen Unreinigkeiten sie vorher befreit werden muß. Man wendet dazu neuerlich Walzen an, die bis zu $\frac{2}{3}$ in siedendes Wasser tauchen, welches in einem die Masse umgebenden Kessel durch Dampf in Siedhitze gebracht wird. Dadurch erweicht die harte rohe Masse zu einer thonartigen Beschaffenheit, und ihre fremdartigen un reinen Bestandtheile werden durch das mehrmalige Walzen theils ausgepreßt, theils ausgeschlämmt und ausgelaugt. Nach einer neueren Methode reinigt man die rohe Gutta-Percha, indem man sie in einen Spindel versetzt, der durch Dampf geheizt wird und dessen Boden aus durchbohrten Metallplatten und aus starkem feinen Drahtgeflecht besteht, durch welche Oeffnungen man sie vermittelst Soda und Chlorkalk behandelt und die breiig gewordene Masse mit Hülfe des durch eine Presse niederzudrückenden Deckels hindurchpreßt, wobei die noch darin enthaltenen Unreinigkeiten auf dem Siebe zurückgehalten werden. Um die auf solche Weise erhaltenen gereinigten Stücke und Fäden zu vereinigen, werden sie, gut abgetrocknet, in eine ebenfalls durch Dampf geheizte Knetmaschine versetzt. Dieselbe besteht aus einer starktiefigen Walze, die sich rasch in einer Trommel dreht. Die durch den Dampf erweichte Masse verbindet sich hierbei zu einem zusammenhaltenden Zeige, dem man in diesem Zustande leicht jede beliebige Form geben kann. Auf vorgenannte Weise möglichst gereinigt, hat die Masse eine völlig braune Farbe, die im Innern bald heller, bald dunkler erscheint und, wenn sie noch wässrige Theile enthält, weißlich-braun aussieht. In diesen Stücken ist sie vollkommen undurchsichtig, in dünneren, papierblattartigen Tafeln aber matt-durchscheinend wie Horn. Bei gewöhnlicher Temperatur hat sie die Härte von in der Kälte erstarrtem Kautschuk; dabei ist sie zähe, sehr steif und so wenig elastisch, daß sie nach starkem Biegen nicht ganz wieder die ursprünglich gehabte Form annimmt. Sie ist wenig dehnbar, obgleich man sie nach Art des Drahtes strecken und in die Länge ziehen kann; ist der Zug aber zu stark, so reißt sie durch zu gewaltiges Aufstreifen. Ihr specifisches Gewicht ist 0,919. Bis zu 50° erwärmt, wird sie noch bei 70—80° leicht knet- und formbar. Werden bei dieser Operation zwei trockene Stücke aneinander gedrückt, so vereinigen sie sich vollkommen; in siedendem Wasser wird sie sehr weich, die Stücke verlieren dabei ihre Form, quillen auf und werden klebrig und sadenziehend. Beim Sieden nimmt sie mehrere Procent Wasser auf; was sie sehr langsam wieder abgibt, wird sie aber nach und nach bis 150° erhitzt, so verliert sie die Feuchtigkeit vollständig, ohne sich wesentlich zu verändern. In ganz trockenem Zustande ist sie ein sehr guter Isolator (Absonderer) der Electricität. Die Schwefel läßt sie sich auf ähnliche Weise wie Kautschuk verbinden, vulcanisiren aber, indem man sie entweder in geschmolzenen Schwefel oder in Mischungen von Schwefelkohlenstoff mit

$\frac{1}{20}$ stel Chlor-Schwefel taucht, einige Zeit darin liegen läßt und dann bis zu 150° erhitzt. Sie erhält dadurch mehr Elasticität und ist für sonstige Lösungsmittel fast unangreifbar geworden.

Da im Allgemeinen die Gutta Percha bei gewöhnlicher Temperatur zu hart für viele technische Zwecke ist, so kann man ihre Weichheit durch Vermischung mit Kautschuk-Theer oder mit ihrem eigenen Theere vermehren. Dieser letztere, so wie ein Zusatz von Lampenschwarz vermehrt ihre Bildsamkeit außerordentlich.

Es soll hier noch einer Erfindung gedacht werden, welche sich zunächst auf die Behandlungsweise der Gutta Percha bezieht, diesem Material durch Hitze die flüchtigen darin enthaltenen Stoffe auszutreiben, um sie so für das Vulcanisiren geeignet zu machen. Bei Vornahme der Vulcanisation ergab sich, daß man ein besseres Resultat gewinnen könne, wenn man dem rohen Material ein wenig Schwefel oder irgend ein schwefelhaltiges Erbsmittel zusetzt, ehe man dasselbe der ersten Erhitzung unterwirft, indem sodann bei niedrigerer Temperatur der Masse bewirkt werde, was bei unvermischem Rohstoffe nur eine höhere Temperatur erzielen könne. Ein Theil Schwefel zu acht Theilen Gutta Percha zugelegt, nachdem letztere vorher von ihren festen Unreinigkeiten befreit worden, ist für diesen Zweck hinreichend. Der Schwefel oder das unterschweflige Blei- oder Zinksalz, das künstliche Schwefelblei oder ein anderes schwefelhaltiges Surrogat müssen mit der Gutta Percha aufs Innigste vermischt werden, indem man das Harz und das Trockenmittel wiederholt zwischen metallnen Walzen durcharbeiten läßt, welche in dem Grade erhitzt sind, daß die Masse sich weich und knetbar darstellt. Die durch die Praxis am Besten bewährtesten erfundene Methode dieser Manipulation ist die, bei welcher eine Maschine zur Anwendung kommt, deren Walzen mit verschiedenen Geschwindigkeiten umlaufen, und daher auf die weiche Masse eine reibende oder schleifende Wirkung ausüben, die bei dieser Verfahrungsweise von besonderer Wichtigkeit ist. Nachdem nun diese Masse gut durchgearbeitet worden ist, bringt man sie in einen starken eisernen Kessel, wobei man jedoch darauf zu sehen hat, daß er nur zum dritten Theile voll ist, damit, wenn die nachherige Hitze auf den Inhalt wirkt, gehöriger Raum zum Aufschwellen der Masse bleibt. Die Hitze, ca. 290 Grad Fahrenheit, läßt man drei Stunden in gleicher Stärke andauern, so daß die ganze Masse im Kessel einem ziemlich gleichförmigen Temperaturgrad unterworfen bleibt. Der dazu erforderliche Zeitraum hängt jedoch größtentheils von der Beschaffenheit der Gummiharzmasse ab, so wie von dem regelmäßig ausgeführten Hitzegrade, von dem Volumen der zu bearbeitenden Masse und von dem Aggregationszustande (der innigen Vereinigung) derselben vor dem Beginne des Erhitzens. Die Hitze kann durch Dampf oder heiße Luft angewendet werden, obwohl Dampfheizung vorzuziehen ist, da bei Anwendung derselben die Masse während des Siedens einem stärkeren Drucke ausgesetzt werden kann und ein gleichmäßiger Hitze grad durch Dämpfe besser als durch jedes andere Mittel sich erzielen läßt.

Hat man nun die Gutta Percha dieser Behandlung unterworfen, so kann sie ohne Weiteres zu den verschiedensten technischen und gewerblichen Zwecken angewendet werden, namentlich speciell zu Treibriemen, Stiefelsohlen, zum Ueberziehen von Telegraphen-Drähten und zu anderen ähnlichen Dingen, wozu dieses dauerhafte Material in neueren Zeiten so vielfach gebraucht wird; denn in so vulcanisirtem Zustande ist der Stoff der gewöhnlichen, nicht mit Schwefel behandelten Gutta Percha vorzuziehen, da sie im vulcanisirten Zustande nicht mehr oxydirt. Die davon hervorgehenden Fabrikate werden stets elastisch bleiben und weder durch Hitze noch durch Kälte oder Einwirkung feuchter Atmosphäre eine Veränderung erleiden.

Ferner wollen wir noch einer besondern Verfahrungsweise Erwähnung thun, die ein Chemiker, Herr D. Moschke, in Dinglers polytechnischem Journal (1857, Juniheft) angegeben, dazu dienend, um klare Gutta Percha-Lösung zu gewinnen, aus welcher man gereinigte, feste Masse erhält, wie sie namentlich Dentisten

zur Ausfüllung hohler Zähne, zu Samenunterlagen bei künstlichen ganzen Gebissen, so wie in rothgefärbtem Zustande zu täuschender Nachahmung des Zahnfleisches nöthig haben. Dieses Verfahren ist folgendes: Man übergieße $\frac{1}{2}$ Loth rothe, in kleine Stücke geschnittene Gutta Percha mit 10 Loth Chloroform und lasse dies in einer geeigneten, durch Kork verschließbaren Flasche bei gewöhnlicher Temperatur unter öfterm Umschütteln 2—4 Tage stehen, binnen welcher Zeit die Lösung vollständig erfolgt sein wird. Zu dieser Lösung setze man nun ca. 2 Unzen Wasser, schüttele von Neuem gut um und überlasse das Ganze der Ruhe. In Verflus von zwei Wochen schwimmen die Unreinigkeiten in einer scharf abgetrennten schleimigen Schicht oben auf, während sich darunter die klare Lösung der Gutta Percha-Flüssigkeit befindet; sehr geringe Quantität sandigen Stoffes hat sich auf dem Boden der Flasche niedergeschlagen.

Diese klare Lösung hebt man vermittelst eines gläsernen Hebbers aus der Flasche und unterwirft sie hierauf noch der Filtration; die filtrirte Lösung ist dann vollkommen klar und von weißgelber Farbe.

Die Abscheidung der Gutta Percha (d. h. die Gewinnung der festen Masse) aus dieser purificirten Lösung geschieht durch Destillation. Man bediene sich dazu eines gewöhnlichen kupfernen Destillir-Apparats, dessen Blase eine große Öffnung hat, daß man bequem durch dieselbe einen gut glasirten irdenen Topf, in welchem die Gutta Percha-Lösung enthalten, hineinsetzen kann. Kurz vorher ist ein wenig Wasser hinzugegossen worden. In der Blase selbst steht der Topf auf einigen Ziegelsteinen, und muß in derselben so viel Wasser enthalten sein, daß dasselbe den Boden des Topfes berührt.

Die Destillation hält man anfänglich mäßig, spät r aber, sobald die größte Menge Chloroform aus dem Topfe entwichen ist, verstärkt man die Feuerung, bis das Wasser in der Blase kocht. Nach beendigter Destillation, d. h. nachdem alles Chloroform verdampft ist, bildet die Gutta Percha eine weiche bläuliche Masse, die durch abwechselndes Zusammenkneten und Erwärmen in kochend-heißem Wasser zu einem recht gleichmäßigen Aussehen gebracht und dann auf einem reinen Brete in dünnen Stängelchen auf-

gerollt wird. Nachdem sie kalt geworden, ist die Masse starr, die Stängelchen sind weiß mit einem Stiche ins Bräunliche. Weicht man diese Stangen in starkem Alkohol oder in Aether ein, so werden sie schon nach kurzer Zeit so weiß, wie das schärfste Eisendein, indem zugleich nach dem Trocknen ihre frühere Härte bedeutend zunimmt. Es ist jedoch diese Entfärbung nicht beständig; denn erwärmt man die so behandelten Stangen, so zeigen sie beim abemaligen Zusammenkneten fast dieselbe bräunliche Farbe wie vorher.

Zur Darstellung von fleischrother Gutta Percha-Masse verreibt man $\frac{1}{2}$ Gran rothen Karmin auf jede Unze der in Arbeit genommenen rohen Gutta Percha-Masse recht tüchtig mit etwas Summipulver, füge eine geringe Menge Wasser hinzu, so daß eine schleimig rothe Flüssigkeit entsteht, gieße diese zur Gutta-Auflösung und dringe das Ganze nach anhaltendem Schütteln, ohne noch besonders Wasser hinzuzugießen, in den oben erwähnten Topf. Die Destillation muß sofort vorgenommen werden, damit der Karmin nicht Zeit hat sich abzusetzen. Durch öfter zu wiederholendes, inniges Durcheinanderkneten der nach beendigter Destillation im Topfe zurückgebliebenen Gutta Percha erhält man sie von durchaus gleichmäßiger fleischrother Farbe.

In einem Vortrage über Gutta Percha im Conservatorium der Künste und Gewerbe in Paris hat vor einiger Zeit ein Herr Papen ein sehr einfaches Verfahren angegeben, alle Arten von Gewebe ohne Gutta Percha oder Kautschuk vollständig undurchdringlich herzustellen, welche Prozedur, als mit obigen Mittheilungen verwandt, wir schließlich noch unserem Aussaße über Gutta Percha beifügen wollen. Man nimmt 1 Kilogramm (ca. 2 Pfund) Alaun, welchen man in 32 Litres (ca. 2 Pfund) Wasser auflöst. Gleichzeitig löst man 1 Kilogramm essigsaures Bleiorpd in einer gleichen Menge Wasser auf. Hierauf mischt man die beiden Flüssigkeiten, wodurch man einen pulverartigen Niederschlag erhält, der schwefelsaures Bleiorpd ist. Man hebt die Flüssigkeit ab, welche die aufgelöste essigsaure Thonerde enthält, und taucht das Zeug, welches man undurchdringlich machen will, hinein, knetet es einige Augenblicke darin und läßt es dann an freier Luft trocken werden.

In Wurzeln

steht ein alleinstehendes Haus von circa 60 Ellen Länge und 16 Ellen Tiefe zu verkaufen oder zu verpachten. Dasselbe enthält trockene Keller, im Parterre große Niederlagen, in der Etage Wohnungen und Arbeitslocale und unterm Dach einen großen Trockenboden. Es würde sich vorzugsweise zur Cigarren-Fabrikation eignen. Nach Wunsch kann auch ein anstoßender Garten dazu gegeben werden. Das Nähere ist unter der Chiffre D. R. in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Ein an der Promenade und der Pleiße gelegenes Haus mit umfanglichem Areal und höchst nugharen sehr billig vermieteten Räumlichkeiten ist für 19,000 M ohne Unterhändler zu verkaufen beauftragt
Rentammann Brunner.

Zu verkaufen.

Ein in der Petersstraße gelegenes Haus, so wie eins nahe am bayerischen Bahnhof mit großm Bauplatz ist sofort zu verkaufen. Näheres Halle'sche Straße Nr. 8, vorn heraus 2. Etage von früh bis 9 Uhr und von 12 bis 2 Uhr das Nähere zu erfragen.

Ein für großartigen Geschäftsbetrieb, z. B. Instrumentenfabrik, Wollhandlungen zc. eingerichtetes, mit 4 großen Sälen, schönen Böden und geräumigen Wohnungen versehenes, äußerst solid gebautes Haus mit Garten und Baustelle an der Straßenfronte in der Vorstadt soll unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden. Forderung 24,000 Thlr. Auftrag:
G. S. Grieshammer, Erdmannsstr. 5 part. rechts.

Zwei Häuser in der inneren Stadt, reichlich rentirend, Forderung 9000 M und 5000 M , sind sofort zu verkaufen durch G. S. Grieshammer, Erdmannstraße Nr. 5 parterre rechts.

Zu verkaufen.

Ein seit 30 Jahren in bestem Rufe stehendes kleines Material- und Destillationsgeschäft ist wegen Todesfall nebst Firma in bester Lage der Stadt unter ganz billigen Bedingungen sofort abzulassen. Näheres Hall. Str. 8, 2. Et. vorn her. von 12 bis 2 Uhr zu erfragen.

Eine Actie der Teutonia, 100 M eingezahlt, ist zu verkaufen. Näheres bei Herrn Woelp, Café national.

Eine Mineraliensammlung von mehreren hundert Steinen ist billig zu verkaufen Raundörfchen Nr. 11, parterre links.

4 Secretaire, 1 Chiffonniere, 1 Servante, 1 Bücherschrank, 1 Pultcommode, 1 Spiegel, 1 Divan, 1 Sopha, 1 Großvaterstuhl mit Rollen, 2 Rahmenuhren, 3 Wanduhren, 2 Strohmattagen sind zu verkaufen Brühl 47, parterre rechts.

Zu verkaufen ist eine Commode und verschiedene Käffer Windmühlenstraße Nr. 46 im Gewölbe.

1 Doppelpult, 1 Pultcommode, 2 Commoden, 3 runde Tische, 2 Ausziehtische, 1 Eckbuffet, 2 weiße Küchenschränke, 4 Bücherregale, 1 Spieltisch, 2 Kronleuchter sind Böttchergäßchen Nr. 3 zu verkaufen.

Zu verkaufen ist eine Commode mit Glasschrank Markt Nr. 13, 4. Etage vorn heraus.

Zu verkaufen ist ein Schreib- und Kleidersecretair, Sopha, Servante, Speisetafel, Tische zc. Neuschönefeld Nr. 7 parterre.

Zu verkaufen stehen billig einige Mahagoni-Lehnstühle Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Treppen.

Zum Verkauf
steht eine große Waage mit kupfernen Schalen nebst Gewichten, so wie Doppel-Fenster in verschiedenen Größen und Breiten bei C. Weil, Painstraße Nr. 31.

Zu verkaufen sind veränderungshalber 2 fast noch neue Treppen, $4\frac{1}{2}$ Elle hoch, $1\frac{1}{2}$ Elle breit, Plagwitz Nr. 22.

Zu verkaufen stehen 7 Stück Bänke von Pflanze, 3 Ellen lang, Thomaskirchhof, Schneiderherberge, im Hofe hinten 2 Tr.

Mehrere Gebett Betten sind zur Auswahl zu verkaufen Neumarkt Nr. 17, 2 Treppen.

Für Kellner oder Hausknechte ist billig eine neue elegante Jacke zu verkaufen Reichstraße Nr. 10, im Hofe links 1 Trepp.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen in Lindenau beim Bäcker Frenkel.

Von einer d. 23. Aug. 1849 bezogenen Partie echter Hav.
El Leon de Oro-

Cigarren sind uns noch $2\frac{1}{4}$ Kisten in dunkleren Farben übrig geblieben, welche wir, um zu räumen, weit unter damaligem Kostenpreise (die $\frac{1}{4}$ Kiste für 5 fl) abgeben wollen.

G. C. Marx & Co., Brühl 89.

Bremer Cigarren,

alte abgelagerte Waare, das Stück von 3 bis 10 fl , 25 Stk. von $7\frac{1}{2}$ fl bis 25 fl kann ich jetzt als vorzüglich empfehlen.

J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

Feinste Tafelbouillon

zum bequemen Gebrauch auf Reisen, für Kranke und in der Haushaltung, erhalten in frischer Waare und empfehlen
Gebr. Tecklenburg.

R u m.

feinen westind. die Flasche à 10 fl ,
 = Jam. Rum à 15, 20, 25, 30—40 fl ,
 = Arac de Goa à $17\frac{1}{2}$ und 20 fl ,
 = alten Cognac à 30 fl ,

empfehlen die Weinhandlung von
J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

Alippi's Keller, Markt 8.

Meine rühmlichst bekannte

Schlummer-Punsch-Essenz

empfehle die $\frac{1}{4}$ Champagnerflasche 1 fl ,
 = $\frac{1}{2}$ = 15 fl .

Der Genuß dieses Punsch hinterläßt niemals Kopfschmerz u. bewirkt einen erquickenden Schlaf. Außerdem empfehle ich mein Lager in ff. Jam. Rum, ff. Cognac u. Arac de Goa, Holl. Genever, Steinhäger in nur alter Waare zu verschiedenen Preisen.
J. G. Hüter.

Dampf-Kaffee's

in bekannten feinen Qualitäten, à Pfund 11, 12 und 13 fl ,
 empfiehlt täglich frisch gebrannt

Louis Lauterbach,
 Petersstraße Nr. 42.

Neue böhmische Pflaumen

in schöner süßer Frucht empfiehlt
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42.

Butter ohne Ende.

Heute empfangen wir wieder 70 Faß (sogenannte Butterhosen)

Lommascher Tafelbutter,

Schweizer Süßbutter,

Münchener Schmelzbutter,

und empfiehlt bestens **Carl Schaaf, Universitätsstraße.**

Kieler Sprotten

sind heute wieder frisch angekommen sehr schön und billig bei
Carl Schaaf, Universitätsstraße.

Sanz frische Schellfische und große frische
 See-Dorsche, Kieler Sprotten und große pom-
 mersche Gänsebrüste empfiehlt
Theodor Schwennicke.

Frische Schellfische,
frische See-Dorsche,
frische holsteiner u. Whitstabler Mustern,
geräucherte pommersche Gänsebrüste,
Gänsefeulen in Gelée,

erhält wieder und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Prima Limburger Käse

in Originalkisten von circa 60 kg und ausgewogen empfiehlt
F. W. Obermann, gr. Windmühlenstraße Nr. 15.

Beste bayer. Schmelzbutter

in Kübeln und ausgewogen empfiehlt
F. W. Obermann, gr. Windmühlenstraße Nr. 15.

Friscen Schellfisch und Seedorf,

Frankfurt a./M. Bratwürstel, neue franz. Katharinen-Pflaumen,
 Braunschw. Schlags, Cervelat- und Trüffel-Leberwurst.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Kieler u. Kappler Böklinge u. Sprotten

erwartet heute **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Altes Meißner Porzellan,

Figuren, Gruppen, Vasen, Service, überhaupt alle Gegen-
 stände davon, kaufen stets zu höchsten Preisen
Zschiesche & Köder an der Pleiße 1, Barfußmühle.

Meubles, Uhren, Leibhauscheine,

Treffen, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Lederkoffer, Schlitt-
 schuhe u. dgl. m. werden zu kaufen gesucht Brühl 47 part. rechts.

Gebrauchte Meubles jeder Art werden zu kaufen gesucht und
 mit den höchsten Preisen bezahlt Thomaskirchhof Nr. 3.

Gebrauchte Meubles, Federbetten und alterthümliche
 Gegenstände werden zu kaufen gesucht und mit hohen Preisen be-
 zahlt Thomaskirchhof Nr. 3.

Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk u. c. kauft stets zu
 vortreflichen Preisen **Ebate, Universitätsstraße Nr. 19.**

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk,
 werden zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse 6, 1 Treppe.

In Auftrag für auswärtige achtbare Familien suche ich zu kaufen:
 ein solid gebautes, 10—12 Zimmer enthaltendes Haus mit
 hübschem Garten in schöner Lage der Vorstadt, als an-
 ständige Wohnung für eine einzelne Familie, im Preis
 10—15,000 Thlr., so wie
 einige preiswerthe Häuser mit oder ohne Garten in der Vor-
 stadt im Preise von 4—6000 Thlr.,
 und erbitte mir von Verkaufslustigen gefällige Anerbietungen, denen
 ich die strengste Discretion zusichere.

G. D. Grieshammer,
 Erdmannstraße Nr. 5 parterre rechts.

Zu kaufen gesucht wird in den äußern Vorstädten oder in
 der nächsten Umgebungs von Leipzig ein Haus mit Garten und
 einem Nebengeschäft. Offerten mit Preis unter B. L. niederzulegen
 in der Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird eine Drehbank mit Support Brühl
 Nr. 36, 2 Treppen.

Ein Schlaffopha, groß und gut gehalten, wird zu kaufen
 gesucht. Adressen unter F. F. sind in der Expedition dieses Blattes
 abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein einthüriger Kleiderschrank und ein
 Waschtisch, beides in gutem Zustande. Adressen mit Preisangabe
 im Hutgewölbe Petersstraße vis à vis den 3 Köniäen.

Zu kaufen gesucht werden ganze und halbe Champagner-
 flaschen in **Alippi's Keller, Markt Nr. 8.**

Syrupstößen und Zuckerfässer werden zu kaufen gesucht
 und zahlt die höchsten Preise Hainstraße Nr. 28 C. Schunke.

Hypothek-Gesuch. Auf ein Haus in hiesiger Vorstadt im
 Werthe von 1200 fl wird eine Hypothek von 200—300 fl zu
 5% gesucht. Gefällige Adressen erbittet man sich unter der Chiffre
 E. S. # 20. poste restante Leipzig.

Thlr. 8000. werden als 1. Hypothek
 auf ein hiesiges Grundstück gegen vorzügliche Sicherheit gesucht.
 Offerten werden H. & U. # 3. poste restante erbeten.

Capitalgesuch.

Auf ein bereits im Betrieb befindliches Kalkwerk im Werthe von 50—60,000 Thlr. werden 20,000 Thlr. auf ein Jahr gesucht. Der Darleiber erhält auf dem eigenthümlichen Grund und Boden von 11 Scheffel Areal die erste Hypothek und außerdem mit Vorbehalt des Rückkaufsrechtes das Abbaurecht unter fünfzig Scheffel Oberfläche eigenthümlich abgetreten. Für das Capital wird außer 5 Procent Zinsen ein Gewinn von 25 Procent ebenfalls hypothekarisch garantirt. Die Zahlung des Capitals braucht nicht auf einmal geleistet zu werden. Näheres durch Rechtsanwalt Miller in Dresden, Neugasse Nr. 36 III.

5—6000 \mathfrak{R} sind gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen durch
Adv. Hertwig, gr. Fleischergasse Nr. 1.

Auszuleihen sind 2000 Thlr. gegen 5% und gute Hypothek von medio December ab. Näheres Zeiger Straße Nr. 6, 2 Tr.

Compagnon = Gesuch.

Einem sittlich moralisch gebildeten jungen Kaufmann, welcher über ein Vermögen von 5—6000 Thlr. verfügen kann und sofort beitreten kann, bietet sich eine günstige Gelegenheit, wie sie nicht oft vorkommt und ist das Geschäft der Mode nicht unterworfen. Adressen bittet man unter den Buchstaben A. B. C. in der Tagblattzpp. niederzulegen, wo dann nähere Mittheilung erfolgt.

Zwei tüchtige und solide Buchdrucker, ein Setzer und ein Drucker, werden zum sofortigen Antritt gesucht. Bei befriedigenden Leistungen wird dauernde Condition in Aussicht gestellt. Offerten unter Beifügung von Zeugnissen franco an die Buchdruckerei von **W. Steinhilber** in **Düben**.

Zum sofortigen Antritte wird ein befähigter junger Mann als Lehrling für ein hiesiges Großgeschäft gesucht, und sind Adressen unter N. X. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für ein hiesiges Gasthaus wird zum sofortigen Antritt ein gewandter rechtlicher Mann als Portier gesucht. Nur Solche, denen gute Empfehlungen zur Seite stehen, wollen sich melden Joachimsthal bei Herrn Reibold.

Ein gewandter Keller erhält sofort Stelle in der Restauration zur kleinen Funkenburg.

Gesuch.

Für Tapissere-Stickerien können noch einige Damen Beschäftigung finden. Das Nähere bei E. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Gesucht wird in ein hiesiges Verkaufsgeschäft ein anständiges Mädchen als Verkäuferin. Schriftliche Adressen sind abzugeben bei Madame Böttcher, kleine Burggasse 9, 4 Tr.

Krankheit wegen wird so bald als möglich eine Köchin in eine hiesige Restauration gesucht. Nur solche, welche länger bei einer Herrschaft gedient und gute Atteste aufzuweisen haben, wollen sich melden Reichstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Krankheit halber wird ein reinliches ordentliches Mädchen, das Lust und Liebe zu einem Kinde hat, gesucht
Neumarkt Nr. 17, 2 Treppen.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt oder zum 1. December ein in Küche und häuslichen Arbeiten erfahrendes, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen neue Straße Nr. 9, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein junges ordentliches Mädchen zu häuslicher Arbeit Frankfurter Straße Nr. 21, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein junges ordnungsliebendes Mädchen zu häuslicher Arbeit
Windmühlenstraße Nr. 30, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Neuschönfeld, Ciarastraße Nr. 142, 1 Treppe.

Gesucht wird eine perfecte Köchin mit gutem Lohn nach auswärts Dresdner Straße Nr. 37, 2. Haus über dem Thore, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Januar ein fleißiges ordnungsliebendes Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und zuverlässige Zeugnisse aufzuweisen hat, Petersstraße, gr. Reiter 1. Et.

Gesucht wird ein Kindermädchen zum 1. December im Gasthof zur goldenen Laute.

Gesucht wird noch ein Mädchen, welches das Schneidern richtig erlernen will, Frankfurter Straße Nr. 23, 4. Etage.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen große Windmühlenstraße Nr. 5 im Hofe parterre.

Ein junges Mädchen, welches schon kochen kann oder sich noch vervollkommen will, wird gesucht. Näheres
große Fleischergasse Nr. 10 parterre.

Gesucht wird zum 1. December ein reinliches Dienstmädchen
Fleischerplatz Nr. 6.

Gesucht wird für 1. Dec. oder 1. Jan. eine gut empfohlene Köchin f. sehr guten Lohn. Neumarkt No. 36, 3 Tr. v. h.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein fleißiges reinliches Dienstmädchen große Windmühlenstr. 15, Vorderhaus 3 Tr. rechts.

Ein Dienstmädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird zum 1. Dec. gesucht Weststraße Nr. 1671, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird eine Aufwartung von
Perm. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 58/60.

Zehn Thaler Belohnung

Demjenigen, der einem jungen Mann, militärfrei, einen Posten als Bote, Aufwärter an einer Expedition oder Anstalt verschafft, sei es hier oder auswärts. Gefällige Adressen nimmt die Exped. d. Bl. unter den Buchstaben R. M. an.

Ein gewandter Commis sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Expedient, Lagerdiener in einem größern Geschäft oder als Verkäufer in einer Papier- oder Specerei-Handlung. Die besten Referenzen stehen ihm zur Seite. Adressen werden unter A. B. 12. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gebildeter junger Kaufmann, welcher seine Lehre in einem bedeutenden Manufactur- und Exportgeschäfte vollbracht, gegenwärtig in einem Bankhause conditionirt und in der französischen, so wie englischen Sprache bewandert ist, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, pr. 1. Decbr. oder Januar unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges Placement, gleichviel in welcher Branche. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre A. P. # 60 gefällig niederzulegen.

Ein junger Mensch, nicht von hier, welcher in einem kaufmännischen Commissions-Geschäft als Markthelfer fungirte und mit der Feder, so wie mit der Verpackung der Waare vertraut ist, sucht Verhältnisse halber unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Markthelfer; die besten Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Zu erfragen bei E. F. Polter, Brühl Nr. 31.

Ein junger solider Kellner, der im Hotels servirte, sucht pr. erstem December Condition. Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen.

Gesuch.

Ein cautionsfähiger Mann sucht einen Posten als Hausmann oder Markthelfer, der zugleich die Gartenarbeit mit verrichten kann. Zu erfragen Elsterstraße neben der Loge bei Eduard Mehnert.

Für einen jungen Mann, Sohn wohlhabender Aeltern, suche ich eine Lehrlingsstelle in einem hiesigen Geschäft und bitte um Offerten.
Joh. Heinr. Schmidt,
5, Burgstraße.

Eine Frau wünscht noch einige Tage Beschäftigung im Schneidern. Adressen Schuhmachergäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches im Weißnähen u. Schneidern geübt ist, sucht noch einige Tage zu besetzen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 21, 1. Etage.

Ein ordentliches solides Mädchen von außerhalb, welches längere Zeit in Conditoreien fungirte und gute Atteste aufzuweisen hat, wünscht zum 1. Decbr. in einer Conditorei oder Restauration ein Unterkommen. Gefällige Adressen bittet man unter D. D. 31. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

wird
milie
oder
Behar

Ein
von

1. Ja
da die

lation
Gene
der

persön

Ein
einem
bittet

Ein
einem

1. Ja

Ein
lang
fried
hum
Dac

Arb
Zu

plac
den
Nr

idb
E

ste
D

B
va

w

w

E

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

Gesucht

wird von einem jungen, anständigen Mädchen aus achtbarer Familie in irgend einem Geschäft eine Stelle als Verkäuferin sofort oder 1. Januar. Es wird weniger auf hohen Gehalt als humane Behandlung gesehen. Grimma'sche Straße Nr. 7 im Gewölbe.

Ein junges gebildetes und im Geschäft gewandtes Mädchen von angenehmem Aeußern sucht zum 15. nächsten Monats oder 1. Januar eine Stelle als Buffetmamsell in einer Conditorei oder da dieselbe fertig im Rechnen und Schreiben ist, in einer Destillation oder anderem Verkaufsgeschäft, sei es hier oder auswärts. Geneigte Reflectanten wollen ihre Adressen unter L. R. H. 6. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen, worauf sofort persönliche Vorstellung erfolgt.

Ein ordentliches u. anständiges Mädchen sucht bis zum 1. Dec. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adressen bittet man unter V. H. 2. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen von auswärts sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Zu erfragen kl. Windmühlenstraße Nr. 1, im Hof 1 Treppe.

Eine solide Person in den 30er Jahren, nicht von hier, die eine lange Reihe von Jahren eine Wirthschaft selbstständig zur Zufriedenheit führte, sucht zum 1. Dec. ähnliche Stellung in einem humanen Hause in bürgerlicher Wirthschaft, oder sonst bei ein Paar Leuten, oder auch als Kinderstube. Moritzstr. 10, 1 Tr.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Decbr. einen Dienst. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 7b parterre.

Ein Mädchen von außerhalb, welches weisnähen, schneidern, platten und waschen kann, sucht als Jungfer oder auch als Ladenmamsell ein Unterkommen. Adressen bittet man Eisenstraße Nr. 28b, 3 Treppen abzugeben.

Ein gewandtes Mädchen von auswärts, welches mehrjährig in Verkaufsgeschäften gewesen, kann zu einer ähnlichen Stelle empfohlen werden durch
H. Lüderitz in Leipzig, kleine Fleischergasse Nr. 23.

Ein solides Mädchen, welches auf einem Rittergut in Diensten steht, sucht zum ersten Januar bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man unter M. R. 324. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, oder persönlich zu sprechen nächsten Freitag von 9—12 Uhr Mühlengasse Nr. 3.

Eine anständige Frau sucht unter bescheidenen Ansprüchen Aufwartung, sei es bei einer einzelnen Dame oder Herrn. Adressen bittet man abzugeben Thomaskirchhof Nr. 7, im Gewölbe des Herrn Kaufmann Scharf.

Ein anständiges Mädchen wünscht bei einem soliden Herrn oder Dame eine Aufwartung. Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Familienlogis

in schöner Lage, nicht zu entfernt von dem Innern der Stadt, sofort oder doch recht bald beziehbar, im Preise von 300 bis 400 Thaler, wird zu miethen gesucht.

Adressen bittet man bei Herrn W. F. Eleke sel. Erben & Comp., Schützenstraße 25 niederzulegen.

Zu miethen gesucht

wird ein Haus in der innern oder äußern Vorstadt von mittlerer Größe, welches sich zu einem Geschäftslocal eignet. Adressen werden unter A. Z. 713. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Keller, Nicolai- oder Ritterstraße, für einen Fleischer. Adressen bittet man gefälligst abzugeben bei Herrn Restaurateur Kluge, Ecke des Schuhmachergäßchens.

Gesucht wird von ruhigen Leuten ohne Kinder ein kleines Logis gegen Pränumerandozahlung. Adressen bittet man niederzulegen Johannisgasse Nr. 24 parterre.

Ein Familienlogis von 4—5 Zimmern, mehreren Kammern nebst Zubehör wird zum 1. Januar zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter A. Z. 12. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Ein kleines Reflocal, parterre oder 1. Etage, in guter Reflage, wird für beide Hauptmessen zu miethen gesucht. Adressen J. W. in der Expedition d. Bl.

Am Neukirchhof oder dessen Nähe wird ein freundliches Garçon-Logis, nicht über 2 Treppen hoch, sofort gesucht. Adressen unter M. H. 24. werden in der Expedition dieses Bl. erbeten.

Ein Garçon-Logis, mit oder ohne Meubles, wird von Ostern ab, oder auch früher, meßfrei, zu miethen gesucht. Erfordernisse: 1. oder 2. Etage, 2 oder mehr Piecen u. eigener Verschluß. Offerten sub F. S. an die Expedition dieses Blattes.

Zum 1. December oder später wird eine freundliche meublirte Garçonwohnung mit Cabinet, in angenehmer Lage, nahe der Stadt gesucht. Adressen beim Hausmann Petersstraße Nr. 40 zu hinterlegen.

Gesucht wird zu Ostern von einem ruhigen Privatmann ein Familien-Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör und Garten, oder ein ganzes Haus in der äußeren Vorstadt oder in den nahe gelegenen Dörfern. Offerten mit Preis, bez. Vermietung, bittet man im Gasthof zu den 3 Königen, Petersstr. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Dec. eine Stube nebst Kammer ohne Meubles. Adr. nimmt gef. an Hr. Rsm. Wapler, Dresdner Str. 63.

Gesucht wird sofort oder zum Ersten ein meublirtes heizbares Stübchen. Adr. niederzulegen Gewandgäßchen Nr. 4 parterre.

Es wird sofort ein Logis, bestehend aus drei Stuben sammt Zubehör, entweder in der Stadt oder nächsten Nähe zu miethen gesucht. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes gefälligst nebst Preisangabe niederzulegen unter der Chiffre E. H. 611.

Gesucht wird in den innern Vorstädten ein geräumiges Local für einen Feuerarbeiter. — Adressen bittet man poste restante G. F. H. H. 2. niederzulegen.

Pränumerandozahlende stille Leute suchen zum 1. Januar in Reudnitz ein Logis im Preise von 25 bis 35 Thlr.

Adressen bittet man bei Hrn. Kaufmann Fromm in Reudnitz, Chausseestraße, niederzulegen.

Ich suche ein nächste Ostern beziehbares Logis, am liebsten in der innern Stadt, von 2 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Holzstall und Bodenraum. Gefällige Offerten bitte ich an den Portier Lange am Eingang des Dresdner Bahnhofes gelangen zu lassen.
J. Heineken,
Buchhalter der L. D. Eisenbahn.

Ein einzelner Herr sucht zum ersten December ein meublirtes Zimmer mit oder ohne Kammer. Adressen unter R. Z. H. 16. in der Expedition d. Bl.

Eine Stube ohne Bett, separat und heizbar, wird von einem einzelnen Frauenzimmer zu miethen gesucht. Adressen bittet man Sporergäßchen Nr. 7, 4 Treppen niederzulegen.

Zu vermieten ist billig ein gutes tafelförmiges Pianoforte Windmühlenstraße Nr. 48, links 3 Treppen bei Herrn Pfeiffer.

Ein Keller und ein Gewölbe mit Schreibstube ist zu vermieten durch Adv. N. Kretschmann jun.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine noble 3. Etage für 280 fl , nahe der Promenade, und eine 1. Et. mit Garten für 450 fl in der Petersvorstadt. Näheres im Local-Comptoir Thomagäßchen 5, 2. Etage.

Zu vermieten. In nächster Nähe Leipzigs sind zu Weichen und Ostern mehrere hübsche und gesunde Wohnungen von 64—114 fl im Preise. Näheres Neumarkt 41, Posamentirg.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Kammer. Näheres große Funkenburg beim Aufseher Herrn Landgraf.

Zu vermieten ist eine Kammer mit Bett lange Straße Nr. 23, im Hofe parterre.

Zu vermieten: eine elegant meublirte Stube an der Promenade, Näheres bei Minna Bauer, Hainstraße Nr. 31.

Zu vermieten ist besonderer Verhältnisse halber zum ersten December ein elegant meublirtes Garçonlogis Lurgensteins Garten Nr. 5, parterre rechts.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube mit separatem Eingang, 1 Treppe hoch, an einen Herrn. Näheres Magazingasse Nr. 2, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. Januar eine meublirte Stube nebst Schlafkammer an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte, mit Gartenansicht, kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2. Hof 1 Treppe.

Zwei freundliche Zimmer sind mit oder ohne Schlafbehältnis und Betten sogleich zu vermieten Zeiger Straße Nr. 8, 2. Et.

Zu vermieten ist eine Stube vorn heraus, mit separatem Eingang, sogleich zu beziehen. Kreuzstr. 5, 1 Tr. zu ertragen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Bett und Hausschlüssel Lauchaer Straße Nr. 18 b parterre.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren Weststr. 1672, 1 Treppe.

Ein Stübchen, meublirt, ist sofort zu vermieten Lehmanns Garten, 3. Haus, 4 Treppen rechts.

In einem Stübchen auferm Verschluss ist für einen soliden Herrn eine Schlafstelle offen Frankfurter Straße 53, 3 Tr. vorn heraus.

Offen sind zwei Schlafstellen Böttchergäßchen Nr. 3, im Hofe zwei Treppen.

In einer heizbaren Stube ist noch eine Schlafstelle offen Moritzstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Für geschlossene Gesellschaften oder Gesangsvereine empfehle ich ein Local mit Gasbeleuchtung. NB. Ohne Entschädigung des Locals bei
Carl Well, Hainstraße Nr. 31.

Hôtel de Saxe.

Heute Mittwoch den 25. November

Concert von Carl Welcker.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Näheres die Programme.
Entrée à Person 2 Ngr.

Drei Mohren.

Heute Mittwoch zur Kirmes starkbesetzte Tanzmusik.
Das Musikchor von C. Fauststein.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Mittwoch ladet zu Hasenbraten mit Weinkraut ergebenst ein
Julius Jäger.

Drei Mohren.

Heute Kirmes; dabei Cotelettes mit Allerlei, Hasen-, Gänse- und Entenbraten, feinen Kuchen, ff. Kaffee, feine Biere. Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Restauration Thüringer Bahnhof.

Heute Abend Mockertlesuppe und Roastbeef am Spieß.

Große Funkenburg.

Heute Abend empfiehlt Mockertlesuppe
J. Fr. Selbig.

Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6. Täglich Mittagstisch; heute Abend Klöße mit Schweinsknöchelchen à Port. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr nebst einem guten Löffchen Lagerbier.

Theater in Gräfe's Salon.

Morgen Donnerstag, auf vieles Verlangen zum zweiten Male: Des Königs Befehl, oder: Punctum! Punctum!
Luftspiel in 4 Acten. Anfang 1 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 1 $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Die XIII. Comp. der L. C.-G.

hält Montag den 30. November ein Kränzchen im Schützenhause. Kameraden anderer Compagnien, so wie ehemalige Mitglieder der L. C.-G. sind willkommen. Billets sind zu haben bei
Herrn Gustav Juckoff, Tuchhalle, und Herrn Bernh. Krampf, Kaufhalle.

Restauration zum grossen Kuchengarten.

Heute zum Haupttag der Kirmes Concert von M. Wenck. Dabei empfehle ich eine Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes, Junge mit Blumentohl, Hasen-, Gänse- und Entenbraten, Karpfen polnisch, Seedorf u., Obst- und Kaffeeuchen, feine Mandel- und Rosinenstolle, warme Getränke, feine Weine und ff. Bscheppliner Doppellagerbier. Anfang 1 $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet
C. Martin.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Mittwoch Schlachtfest, wobei Gänse- und Hasenbraten, Karpfen polnisch mit Weinkraut, gute Weine, echt Bayerisches und ein feines Glas Lagerbier.

Restauration zur grünen Schenke. Heute zur Kirmes empfiehlt verschiedenen Kaffeeuchen und Stolle, Allerlei, Karpfen, Hasen- und Gänsebraten, ausgezeichnetes Bernesgrüner, Bayerisches und Lagerbier.
C. Schönfelder.

Staudens Ruhe. Heute Haupttag der Kirmes.

Mit gutem Kaffee und Kuchen, ff. Wein und Bier und Speisen wird freundlichst aufwarten
Gottwald.

Thonberg. Täglich div. Kuchen und f. Kaffee.

Rein bayerisches Bier kann ich mit Recht als etwas Ausgezeichnetes empfehlen.
Von 6 Uhr an verschiedene warme Speisen. Freundlichen Gruß.
NB. Von 3 Uhr an Concert.
Gustav Schulze.

Einen guten Mittagstisch à Port. 3 Ngr und ein Löffchen gutes Lager- und Braundier empfiehlt
S. Stodmann, Burgstraße Nr. 25.

Täglich frische Bouillon, so wie ausgezeichnetes Bier, morgen Speckkuchen bei
W. Thieme, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute Abend Hasenbraten und Karpfen polnisch mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet
F. Cenf, Gewandgäßchen.

Stadt Malmedy, Ritterstraße Nr. 39. Heute Abend ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen ergebenst ein **W. S. C. Carius.**

Plinsen empfiehlt für heute Abend von 6 Uhr an
August Löwe, Nicolaistraße, der Kirche gegenüber.

Wartburg. Zum heutigen Schlachtfest ladet ergebenst ein **M. Menn.**

Heute Schlachtfest bei **F. G. Müller, Theaterplatz = Ecke.** Das Bier ist ff.

Heute Abend ladet zu **Schweinsknochen mit Klößen**

und einem Töpfchen f. Weisensfelder Bier ergebenst ein **Wilhelm Schmidt, Markt Nr. 15.**

Heute Abend Schweinsknöcheln mit Klößen in der Döllniger Gosenstube im blauen Hecht.
Morgen Schlachtfest. **A. Raue, gen. Guttenberg.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen à Port. 3 $\%$. Ganz besonders aber empfehle ich mein ausgezeichnetes
echtes Bockbier Bitterbier und Lügchenaer à Töpfchen 13 $\%$ von wohlbekannter Güte. Ergebenst **L. Sobusch, Neumarkt 23.**

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Emmerich Kaltschmidt, Gewandgäßchen Nr. 4.**

Morgen Schlachtfest bei C. A. Schneider, Erdmannsstr. Nr. 3.

Wölblings Keller.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Wellfleisch**, Abends von $5\frac{1}{2}$ Uhr an
Suppe, Brat- und frische Wurst, Beefsteaks mit Kartoffeln.

Speisehalle Thomaskirchhof, Saal Nr. 8, empfiehlt täglich
Mittagsstisch von $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an à Port. $2\frac{1}{2}$ $\%$.

Heute Schlachtfest, wozu ich freundlich einlade.
C. v. Engelbrecht, Plauenscher Platz 1.

Schweinsknöchel mit Klößen empfiehlt
für heute Abend

Adolph Keil am Neumarkt.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöcheln mit
Klößen ergebenst ein **Emil Geißler.**

Heute Abend **Sauerbraten, Schweinspökelbraten u.**
Klöße mit Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst
einladet **J. Schröder, Ulrichsgasse Nr. 4.**

Speckluchen heute von 8 Uhr an warm beim Bäckermeister
C. Freyberg, Grimma'sche Straße Nr. 25.

Verloren

wurde von einem Kinde auf dem Wege von der Centralstraße nach
der Weststraße ein Zeichenbuch, welches auf dem Titelblatte den
Namen der kleinen Besitzerin enthält. Gegen Belohnung abzu-
geben Lehmanns Garten, 4. Haus, 2. Etage.

Verloren wurde ein Hundehalsband Nr. 444. Gegen Be-
lohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 54, 2 Treppen.

Verloren wurde auf der Promenade Abends ein schwarzer
Schleier. Gegen Belohnung abzugeben Burgstr. 3, 2 Treppen.

Verloren wurde den 23. d. ein Filzshawl mit Manschetten.
Man bittet selbigen abzugeben Brühl 65, Treppe E, 2. Etage.

Verloren wurde von einer Stickerin am 23. d. Mts. in den
Nachmittagsstunden von der Magazingasse, Universitätsstraße bis
Grimma'sche Straße eine Serviette, gezeichnet P. F. oder M.
Gegen Dank und Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 40,
2. Etage rechts.

Eine schwarzseidene Mantille ist vergangenen Sonnabend vom
Conservatorium der Musik bis Auerbachs Hof verloren gegangen.
Man bittet dieselbe gegen Belohnung bei Herrn Quasdorf im
Conservatorium abzugeben.

Verloren: ein schwarzer Kragen vom Thomaskirchhof nach der Schützen-
straße. Abzugeben Friedemanns Restauration im Thomaskirchhof.

Zugelassen ist mit ein geld, fleckter Wasserhund, welcher
das Steuerzeichen Nr. 1732 hat. Derselbe ist gegen Insektions-
gebühren und Futterkosten in Stütz bei Fichtler abzuholen.

Die wohlbekannte Person, welche vergangenen Sonntag
als am 22. d. M. im Odeon den Filzshawl und Shawl von dem
Tische an sich nahm, wird ersucht, beides bis nächsten Sonntag
wieder beim Oberkellner im Odeon oder bei Herrn A. Funk in
der Cigarrenfabrik von Eichorius im Schrötergäßchen abzugeben,
wo nicht, so werden andere Mittel ergriffen werden.

Da schweigt man gern, da folgt man nach; die Augen starr,
das Herze jagt, ist es zur Ehre oder Schmach. Gott, dich er-
kennen ist unsere Pflicht.

Begegnung — Donnerstag.

Unserm **Malchen** ein donnerndes Hoch.
Der **Scat-Club**, er wird sich nobel machen.

Seinem Freund **Malchen** ein donnerndes Hoch.
Der **Alte**.

Der Frau **Hörsch-Siebenrath** zu ihrem 61. Wiegenfeste
ein donnerndes Hoch, daß die Rosenthalgasse zittert. **C. L.**

Die kleine Schwester läßt dem kleinen Bruder
gratuliren.

Es gratulirt Herrn Jäger **Felix Subrig** zu seinem heutigen
Wiegenfeste, daß die ganze Caserne zittert.

Es gratulirt dem Herrn Jäger **Felix Subrig** zu seinem
heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
Eine Ungenannte, aber doch sehr Bekannte.

Männergesangverein.

Heute Versammlung.

Diejenigen verabschiedeten Militairs, welche sich mit ihrer
Namensunterschrift beglaubigt haben, und Diejenigen, welche noch
an der zu Unterstützung in Krankheits- und Sterbefällen Vereins-
verabschiedeter Militair-Casse Theil nehmen wollen, werden ersucht,
sich den 26. November a. c. Abends 8—9 Uhr im Wiener Saal
einzufinden, um ihre Unterschrift und Einzahlung zu berichtigen,
indem es auch mit einer Generalversammlung verbunden, um ein
Comité zu wählen.

Zahlreiches Erscheinen wird gewünscht.
Das provisorische Comité.

Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Therese geb.**
Braune von einem munteren Knaben zeige Verwandten und
Freunden hiermit ergebenst an.

Berlin,
den 22. November 1857.

Carl Wolf.

Vermählungs-Anzeige.
Carl Ehrlich,
Bertha Ehrlich
 geb. Bräutigam.
 Leipzig und Altenburg, den 23. November 1857.

D a n k.
 Herzlichen Dank allen den lieben Freunden, welche uns bei dem so hart betroffenen Verluste, bei dem Tode unseres geliebten Kindes **Eugen** mit so liebevoller Theilnahme zur Seite standen und seinen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten; alle diese Liebe hat unsern betrübten Herzen wohlgethan. Gott möge Sie Alle vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahren.
 Leipzig, den 23. November 1857.

Die tiefbetrübten Aeltern
F. Meyer,
Caroline Meyer, geb. Seiler.

D a n k.
 Herzlichen Dank allen denen, die den Sarg unsers guten Vaters, Vaters und Großvaters, **Georg August Erbleweit**, so reichlich mit Blumen schmückten und für die bezeugte Theilnahme von seinen Verwandten und Freunden, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten.
Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Nachmittag 3/4 5 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, **Herr Carl August Bochmann,** Bürger und Hausbesitzer alhier, im 75. Lebensjahre. Diesen Trauerfall zeigen wir allen Verwandten und Bekannten des selig Entschlafenen nur hierdurch an.
 Leipzig und Löbau, den 23. Novbr. 1857.
Die Hinterlassenen.

Annahme von Beiträgen für die Schleswig-Holsteiner bei P. Del Vecchio.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Donnerstag: Gräupchen mit Rindfleisch.

Ungemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- v. Krellson, Staatsrath n. Fam. aus Dresden, Stadt Rom.
- Ähr, Rgbes. a. Ober-Billnig, grüner Baum.
- Brömel, Kürschner a. Arnstadt, und
- Bernart, Rent. a. Dresden, Palmbaum.
- Burg, und
- Braun, Chemiker a. Prag, Stadt Gotha.
- Brausch, Conservator a. Altenburg, gr. Baum.
- Bund, Rfm. a. Bremen, und
- v. Bolthe-Hohenbach, Rent. a. Paris, S. de Pol.
- Baum, Stallmstr. a. Gladbach, Lebe's S. garni.
- Berg, Fabrikant a. Bielefeld, halber Mond.
- v. Ghlowig, Fr. Bar. a. Braunschweig, St. Gotha.
- Degenhardt, Rfm. a. Danzig, Stadt Wien.
- Dolar, Rent. u. Comwiss. a. Bunzlau, S. de Pol.
- Dalnody, Secret. a. Ofen, Hotel de Russie.
- Chrig, Rfm. a. Weiz, Stadt London.
- Engel, Rfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
- Fromberg, Chemiker a. Prag, Stadt Gotha.
- v. Fabric, Oberltn. u. Adjut. a. Grimma, St. Dresden.
- Feige, Agent a. Grimma, Stadt Riesa.
- Fröhlig, Rfm. a. Plauen, St. Nürnberg.
- Frankenhoff, Rfm. a. Montjoie, gr. Blumenb.
- Gebhardt, Insp. a. Kreinitz, goldnes Sieb.
- Graffelt, Part. a. Oditz, Stadt Dresden.
- Gassmann, Lederb. a. Grimma, St. Riesa.
- Göldner, Rfm. a. Berlin, Stadt Köln.
- Glandonatt, Rfm. a. London, S. de Russie.
- Günther, Fabr. a. Dessau, schwarzes Kreuz.
- Guinand, Hofschausp. a. Dresden, Königsstr. 3.
- Helmwig, Rfm. a. Kassel, goldnes Sieb.
- Huber, Rfm. a. Chaur de fonds, St. Rom.
- Heinze, Prof. a. Würzburg, Kaiser v. Oestr.
- Hensel, Rfm. a. Nürnberg, Hotel de Prusse.
- Hachez, Rfm. aus Washington, S. de Russie.
- Hoffmann, Commis a. Zeitz, halber Mond.
- Hepner, Rfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Heddinghaus, Insp. a. Köln, S. de Russie.
- Hausmann, Seidenw. a. Ulfersfeld, und
- Heinisch, Ingen. a. Dresden, schw. Kreuz.
- Johannes, Gbes. a. Thalena, goldnes Sieb.
- Jedd, Frau a. Carciff, Stadt Rom.
- Kröllbach, Fabr. a. Ulfersfeld, schw. Kreuz.
- Krepschmar, Frau a. Nürnberg, und
- Kügelmann, Fabr. a. Vaireuth, St. Nürnberg.
- Kordes, Rfm. a. Petersburg, S. de Russie.
- Kempe, Musikdir. a. Ufing, Stadt Frankfurt.
- Lipperd, D. a. Paris, Stadt Rom.
- Löffler, Rfm. a. Frankf. a/M., S. de Prusse.
- Lejewitz, Rfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
- de Luppe-Bislerfeld, Rgbes. a. München, S. de Pol.
- Löffler, Galkhofbes. a. Rippach, halber Mond.
- Liepmann, Insp. a. Berlin, Hotel de Russie.
- v. Madewitz, Betriebsvorst. a. Münchendorff, g. Sieb.
- Müller, Rfm. a. Bremen, Palmbaum.
- Moritz, Rfm. a. Orefenbain, grüner Baum.
- Michaelis, Rfm. a. Stettin, S. de Russie.
- v. Metem, Bar. n. Fr. a. Raitau, Lebe's S. garni.
- Müller, Rfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.
- Nipschke, Techniker a. Lieberose, gr. Baum.
- v. Neale, Dfice. a. London, schwarzes Kreuz.
- Philibert, Graveur a. Prag, Stadt Gotha.
- Panniel, Rfm. a. Frankf. a/M., S. de Prusse.
- Piehl, Secret. a. München, und
- Parker, Rent. a. London, Hotel de Pologne.
- v. Posndt, Graf u. Gbes. a. Schnüpflein, Lebe's S. garni.
- Popp, Maschinenb. a. Werbau, halber Mond.
- Quid, Hdlsm. aus Delfeld, goldnes Sieb.
- Rohde, Rent. a. Thalena, goldnes Sieb.
- Röhl, Rfm. a. Dessau, Palmbaum.
- v. Rabenau, Kammerh. a. Königswartha, St. Rom.
- Koertel, Buchhdlgsges. a. Frankf. a/M., St. Wien.
- v. Reibnig, Frb., Präsid. n. Fam. a. Meiseburg, Hotel de Baviere.
- Rudolphson, Rfm., und
- Rudolphson, Frk. a. Berlin, S. de Pologne.
- Rau, Rfm. a. München, gr. Blumenberg.
- v. Rüglow, Dfice. a. London, schw. Kreuz.
- Steinhäuser, Rfm. a. Bremen, St. Frankfurt.
- Strom, Rfm. a. Burscheid, und
- Stadnigk, Stud. a. Moskau, Palmbaum.
- Stargardt, Buchh. a. Berlin, und
- v. Scheitler, Landrath a. Hannover, St. Rom.
- Schewel, Rgbes. a. Wien, Hotel de Prusse.
- Schmidt, Rfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
- Sonnenfals, Finanzrath a. Altenburg, St. Nürnberg.
- Schmidt, Rfm. a. Pappenheim, und
- v. Schönberg, Graf, Stud. a. Dresden, St. Lond.
- Schmidt, Arzt a. Dresden, Münchner Hof.
- Schumann, Stud. a. Halle, b. Iber Mond.
- Tancré, Dir. a. Weimar, Hotel de Baviere.
- Tzieme, Holzh. a. Neumlas, und
- Türffs, Fabr. a. Ulfersfeld, schwarzes Kreuz.
- Ulrich, Gbes. a. Hohnstedt, goldnes Sieb.
- Voigt, Rfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
- Willing, Rfm. a. Magdeburg, und
- Werner, Rfm. a. Hainichen, Palmbaum.
- Weller, Rfm. a. Dresden, grüner Baum.
- Will, Archt. a. Riga, Stadt Wien.
- Webel, Buchh. a. Zeitz, Stadt London.
- Will, Holzh. a. Neumlas, schwarzes Kreuz.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 24. Novbr. Berl.-Anh. A. u. B. 132; Berl.-Stett. 121; Köln-Mind. 145; Oberschles. A. 138 1/2; do. B. —; do. C. 127 1/4; Cosel-Oberb. —; Thüring. —; Fr.-Wilh.-Nordb. 45; Ludwigsh.-Berg. —; Dester. 5% Met. —; do. Nat. 45; Anl. 78 3/8; Loose von 1854 —; Leipzig. Credit-Anst. 64 1/4; Dester. Credit. 91; Dessauer Credit-Anst. 43 1/2; Weimar. Bank-Act. —; Braunsch. do. 115 1/4; Geract do. 87 1/2; Thüringer do. —; Norddeutsche do. —; Darmstädter do. —; Preuß. do. 150; Jassper do. 91 1/2; Hannov. do. —; Disconto-Comm.-Anth. —; Wien 2 Mt. 93; Amsterdam. f. S. 143; Hamburg f. S. 152 1/4; London 3 Mt. 6. 19 3/8; Paris 2 Mt. 79 1/4; Frankfurt a. M. 56. 20.
 Wien, 24. Novbr. Metall. 5% 80 3/8; do. 4 1/2% —; do. 4% —; Nat.-Anl. 82 1/4; Loose v. 1854 —; do. 1839 137; do. 1854 107 1/2; Grundentlast.-Obl. div. Kronl. —; Banfact.

972; Escompte-A. 580; Dest. Credit-A. 193; Dest.-franz. Staatsb. —; Ferd.-Nordb. 173; Donau-Dampfsch. 525; Klop —; Elisabethb. —; Theißbahn —; Amsterdam —; Augsburg 108 3/4; Frankf. a. M. 107 3/4; Hamburg 79 3/8; London 10. 33; Paris 126 1/2; Münzduc. 11 1/2.
 London, 23. Nov. Consols 89 3/4; 3% Span. —; 1% n. diff. —.
 Paris, 23. Novbr. 4 1/2% Rente 90. 30; 3% Rente 66. 30; Span. 1% n. diff. —; do. 3% innere —; Dester. Staats-eisenb. 652; Credit mobil. 736. Matte Course.
 Breslau, 23. Novbr. Desterreich. Bankn. 94 3/4 B.; Oberschles. Actien Lit. A. 139 3/4 B.; do. Lit. B. —; do. Lit. C. 128 1/4 B.
 Berlin, 24. Novbr. Getreidebörsen. Weizen unverändert.
 Roggen loco 38 1/2—40, pr. diesen Monat 38, Nov.-Dec. 38, Frühj. 41 flau. Spiritus loco 18, pr. diesen Monat 18 3/8, Nov.-Dec. 18 3/8, Frühj. 20 1/4 matter. Rüböl loco 13, pr. diesen Monat 13, Nov.-Dec. 13 flau.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Dapfel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von E. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.